

# Bezeichnung des Budgets: 01.01

## Gleichstellung von Frau und Mann

<b>Geplanter Aufwand 2007</b> (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	2815,-- €
<b>Tatsächlicher Aufwand 2007</b> (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	2194,-- €
<b>Budgetverbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	621,-- €

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2007:**

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die positive Entwicklung ist auf eine sparsame Haushaltsführung zurückzuführen. Es konnten Kooperationen gegründet werden, die eine Verbesserung des Budgets nach sich zogen.

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2008 voraussichtlich fortsetzen?

Es ist davon auszugehen, dass das Budget in 2008 wieder erreicht wird.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p> <p> 23.01.2008, Bierkämper</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p> <p> 23.01.2008, Schäfer</p>
---	--

# Bezeichnung des Budgets: 1.02

## Personalrat/Beschäftigtenvertretung

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2007 *</b> (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	7.702,-- €
<b>Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2007 *</b> (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	7.591,-- €
<b>Budgetverschlechterung/ -verbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	111,-- €

**Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2007:**

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung\* oder Budgetverbesserung\* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die Mittel der Haushaltsstellen wurden bis auf geringfügige Reste von insgesamt 111,43 € durch den Personalrat verbraucht.

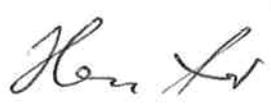
**Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverschlechterung\*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2008 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2008 voraussichtlich fortsetzen?

Der Personalrat geht davon aus, dass die zukünftigen Aufgaben aus den zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert werden können.

Lediglich im Bereich der Fortbildung für Personalratsmitglieder - bedingt durch Personalratsneuwahlen - befürchtet der Personalrat Schwierigkeiten bei der Finanzierung. In diesem Bereich ist mit erheblichen Mehrausgaben zu rechnen. Konkrete Zahlen lassen sich zur Zeit noch nicht ermitteln, da die Bereiche, in denen Fortbildungsmaßnahmen notwendig werden noch nicht klar sind.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p> <div style="text-align: center; margin: 10px 0;">  </div> <p>13.02.2008, Henter, Personalratsvorsitzender</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p> <div style="text-align: center; margin: 10px 0;"> <p>- entfällt -</p> </div> <p>Datum, Name, Unterschrift</p>
--	--

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen )

# Bezeichnung des Budgets: 01.10

## Fachdezernat Innere Verwaltung

<b>Geplanter Aufwand/ Geplanter Ertrag 2007 *</b> (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	524.195,-- €
<b>Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2007 *</b> (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	920.591,-- €
<b>Budgetverschlechterung/ -verbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	396.396,-- €

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2007:**

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete **Budgetverschlechterung\*** oder **Budgetverbesserung\*** begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Bei den ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um bereinigte Werte, die ohne Abschreibungen, Aufwendungen bzw. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen sowie Rückstellungen ausgewiesen werden. Mithin wird hier lediglich der beeinflussbare Teil des Budgets dargestellt.

Da zurzeit, aufgrund der rechtlichen Vorgaben des NKF, bis auf weiteres noch Buchungen zu Lasten bzw. zu Gunsten einzelner Sachkonten durchzuführen sind, handelt es sich bei den o.g. Summen noch um vorläufige Ergebnisse.

Eine Darstellung des gesamten Budgets kann erst dann erfolgen, wenn nach Kassenschluss für das Haushaltsjahr 2007, von der Kämmerei die Jahresabschlussbuchungen vorgenommen wurden, d.h., dass erst noch die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Abschreibungen, etc. gebucht werden müssen. Hierdurch wird sich das vorläufige Budgetergebnis noch erheblich verändern.

Von Seiten der Kämmerei wird davon ausgegangen, dass ein endgültiges Ergebnis voraussichtlich bis zum 30.06.2008 vorliegen wird.

Nachfolgend werden die maßgeblichen Sachverhalte im Einzelnen erläutert:

Im Bereich der Personalkosten ist es zu Mehrerträgen gekommen. Insbesondere im Bereich der Erstattung von persönlichen Kosten sowie im Bereich der Personalkostenzuwendungen für ABM sind Mehreinnahmen von rd. 414 T€ vereinnahmt worden. Diesen Erträgen stehen Mehraufwendungen im Deckungskreis „Personal“ gegenüber. Aufgrund der rechtlichen Vorgaben des NKF ist es nicht mehr möglich, diese Zahlungen im Rahmen von Ausgabeersparnisordnungen vom tatsächlichen Aufwand abzusetzen.

Die v.g. zusätzlichen Erträge im Bereich der Personalkosten sind wie folgt zu begründen:

Im Deckungskreis „Personalausgaben“ werden die Kosten der Beschäftigten der Stadt Bergkamen verbucht, die für die ARGE Kreis Unna tätig sind. Die nicht kalkulierten Einnahmen in Höhe von rd. 144 T€ resultieren zum einen aus einer geänderten Abrechnungspraxis der ARGE. Zum anderen handelt es sich um Nachzahlungen, die sich noch auf das Jahr 2006 beziehen.

Der Grund für die hohen Mehrerträge auf der Buchungsstelle „Zuweisungen und Zuschüsse für persönliche Kosten und ABM“ sind insbesondere Personalkostenerstattungen für die Projektgesellschaft Haus Aden mbH. Hier wurden insgesamt 159 T€ vereinnahmt.

Weiterhin konnte eine nicht veranschlagte Summe in Höhe von rd. 111 T€ für Lohnkostenzuschüsse der Arbeitsagentur, für Personalkostenerstattungen des LWL, für Erstattungen durch Krankenkassen und für von Dritten erstattete Reise- und Fortbildungskosten vereinnahmt werden.

Im Bereich der Sachbuchungsstellen sind folgende Veränderungen zu beziffern:

Für die Inanspruchnahme von Leistungen des EBB und SEB sind Mehraufwendungen von rund 55 T€ angefallen.

Durch die Einrichtung des EBB und die Übernahme von Fachkräften des BBH durch den EBB sowie durch die Übernahme von Fachkräften durch den SEB, stehen diese beim BBH nicht mehr zur Verfügung. Wenn nunmehr Leistungen durch diese Fachkräfte zu erbringen sind, müssen diese beim EBB und SEB „eingekauft“ und bezahlt werden.

Dieser Mehraufwand wurde jedoch durch Deckungsmittel aus den Mehrerträgen im Bereich Personal kompensiert.

Ein Minderertrag ist im Bereich der Kostenerstattungen durch EBB und SEB zu verbuchen. Diese Verschlechterungen konnte durch die Summe verschiedener Verbesserungen in den anderen Produkten, insgesamt 37 T€, des Budgets kompensiert werden.

Insgesamt kommt es durch die geschilderten Sachverhalte insgesamt zu einer Verbesserung des Budgets in Höhe von rd. 396 T€.

**Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2008 voraussichtlich fortsetzen?

Die Budgetverbesserung ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig, die vorab nicht planbar sind.

Es ist heute noch nicht bekannt, ob Beschäftigungsmaßnahmen eingerichtet werden, für die von Dritten entsprechende Zuschüsse gezahlt werden. Auch andere Ereignisse, z.B. Erstattungen oder Zuschüsse durch Sozialversicherungsträger oder den LWL können i.d.R. nicht frühzeitig eingeplant werden.

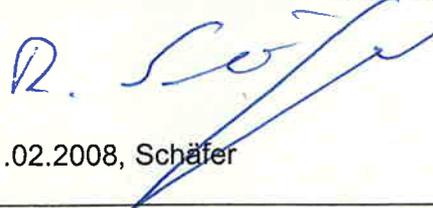
Im Bereich der Mehraufwendungen für die Inanspruchnahme des EBB und SEB wurde die zentrale Kostenerstattung für die gesamte Verwaltung dezentralisiert und in die Verantwortung der Ämter überführt. Die Ämter wurden mit eigenen Haushaltsmitteln ausgestattet, so dass die anfallenden Kosten die betroffenen Budgets direkt belasten und die Ämter dadurch verstärkt zu einem wirtschaftlichen Handeln gezwungen sind.

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**



01.02.2008, Turk

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**



01.02.2008, Schäfer

( \* - nicht zutreffendes bitte streichen )

# Bezeichnung des Budgets: 1.14

## Rechnungsprüfung

<b>Geplanter Ertrag 2007 *</b> (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	12.783,00€
<b>Tatsächliche Ertrag 2007 *</b> (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	12.782,30€
<b>Budgetverschlechterung</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	0,70€

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2007:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung\* oder Budgetverbesserung\* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Der tatsächliche Ertrag unterschreitet den geplanten Ertrag um 0,70 Euro. Es handelt sich wie schon 2006 um Rundungsdifferenzen. Die angeforderten Einnahmen sind dem Grunde nach in voller Höhe eingegangen.

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung\*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2008 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2008 voraussichtlich fortsetzen?

Die Einnahmen werden für die ADV-Prüfungen bei der Stadt Fröndenberg/Ruhr und bei der Gemeinde Holzwickede erzielt. Da die Erstattung der Kosten aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der automatisierten Datenverarbeitung vom 11. Juli 1989 erfolgt, ist auch im Haushaltsjahr 2008 mit Erträgen in der o.a. Höhe zu rechnen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

24.01.2008 von Depka 

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

24.01.2008 Schäfer 

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen )

# Bezeichnung des Budgets: 3.20

## Amt für Finanzen und Steuern

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2007</b> (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	3.940 T€
<b>Tatsächlicher Aufwand / Tatsächlicher Ertrag 2007</b> (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	4.127 T€
<b>Budgetverschlechterung/ -verbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	+ 187 T€

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2007:

**Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung\* oder Budgetverbesserung\* begründet? Welche Besonderheiten gab es?**

Rechnerisch ergibt sich zurzeit insgesamt eine Budgetverbesserung in Höhe von **187 T€**. Gegenüber der Einplanung ergeben sich verminderte Erträge durch die GSW in Höhe von 80 T€ bei den Konzessionsabgaben für Strom und Gas. Die Abwicklung der Gebührenhaushalte führt zu Verschlechterungen beim Stadtbetrieb Entwässerung (SEB) in Höhe von 49 T€, bedingt durch die Abwicklung von Kasseneinnahmeresten aus dem Jahr 2006. Im Bereich des Produktes 01.11.10 Finanzmanagement ergeben sich durch eine reduzierte Gewinnabführung des Stadtbetriebes Entwässerung Ertragsverminderungen in Höhe von 365 T€, die zum Teil durch Mehrerträge (insgesamt 28 T€ insbesondere Gewinnanteile aus Unternehmen) ausgeglichen werden. Darüber hinaus ergeben sich 653 T€ Mehrerträge aus Konzessionsabgaben der Gelsenwasser AG bedingt durch die Umstellung auf das NKF (Erträge für zwei Jahre).

Wesentliche Abschlussbuchungen sind in den vorgenannten Beträgen noch nicht enthalten (Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Abschreibungen etc. ).

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2008 zu vermeiden?**

**Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2008 voraussichtlich fortsetzen?**

Der zurzeit positive Budgetabschluss konnte nur erreicht werden, da die Konzessionsabgaben der Gelsenwasser AG im Jahr 2007 bedingt durch die Umstellung auf das NKF für zwei Jahre gebucht wurde.

 30.01.2008, Overhage	 30.01.2008, Mecklenbrauck
---	---

(\* - nicht zutreffendes bitte streichen )

# Bezeichnung des Budgets: 03. 23

## Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

<b>Geplanter Ertrag 2007</b> (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel)	6.560,00 €
<b>Tatsächlicher Ertrag 2007</b> (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	23.382,76 €
<b>Budgetverbesserung</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	16.822,76 €

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2007:

#### Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Im Bereich der baulichen Unterhaltung wurde die Buchungsstelle 01.11.15.5211 bereits zu Beginn des Haushaltsjahres 2007 durch noch zur Verfügung stehende Mittel aus dem Haushaltsjahr 2006 in Höhe von 47.000,00 € verstärkt. Eine weitere Verstärkung der vorgenannten Buchungsstelle erfolgte im Laufe des Jahres 2007 durch die Inanspruchnahme von Deckungsmitteln. Es handelte sich hierbei um Kostenerstattungen des Gebäudeversicherers aufgrund entstandener Schäden, insbesondere im Zusammenhang mit den im Januar 2007 entstandenen Sturmschäden.

Insgesamt standen im Bereich der baulichen Unterhaltung Haushaltsmittel in Höhe von ca. 206.650,00 € zur Verfügung. Benötigt wurden Mittel in Höhe von 200.605,48 €, sodass sich eine Einsparung in Höhe von ca. 6.000,00 € ergab.

Weitere Einsparungen in Höhe von ca. 9.000,00 € ergaben sich aufgrund der Tatsache, dass im Haushaltsjahr 2007 PCB und Asbestuntersuchungen in städt. Gebäuden nicht durchgeführt wurden.

### Stellungnahme des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

#### Falls Budgetverbesserung, wird sich die Verbesserung in 2008 voraussichtlich fortsetzen?

Die ermittelte Budgetverbesserung im Haushaltsjahr 2007 ist verhältnismäßig gering und im Wesentlichen abhängig von entstehenden Ausgaben im Bereich der baulichen Unterhaltung. Da eine Entwicklung in diesem Bereich nicht prognostiziert werden kann, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch keine genauere Aussage zur künftigen Entwicklung gemacht werden.

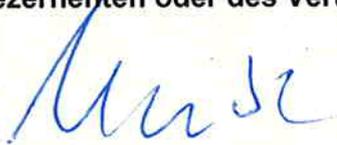
Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

29.01.2008, Heermann



Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

29.01.2008, Mecklenbrauck



# Bezeichnung des Budgets: 09.20

## Allgemeine Finanzwirtschaft

<del>Geplanter Aufwand</del> / Geplanter Ertrag 2007 * (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	36.238 T€
<del>Tatsächlicher Aufwand</del> / Tatsächliche Ertrag 2007 * (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	31.568 T€
<b>Budgetverschlechterung/–verbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	- 4.670 T€

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2007:**

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung\* ~~oder~~ Budgetverbesserung\* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Rechnerisch ergibt zum Stichtag eine Budgetüberschreitung in Höhe von **4.670 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der als Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich. Endgültige Werte (insbesondere fehlende Abschlussbuchungen) ergeben sich erst nach Erstellung der Jahresrechnung 2007.

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverschlechterung\*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2008 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2008 voraussichtlich fortsetzen?

Auch in den Jahren ab 2008 werden sich insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer niedrigere Erträge ergeben.

 30.01.2008, Overhage	 30.01.2008, Mecklenbrauck
---	---

( \* - nicht zutreffendes bitte streichen )

## Budgetbericht 09.20

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 09.20  
Januar – Dezember 2007

(wesentliche Abweichungen)

Buchungs- stelle	Bezeichnung	+ - T€	Budgetverbesserung Budgetverschlecht. T€
16.61.01.4012	Grundsteuer B	+	18
16.61.01.4013	Gewerbesteuer	-	7.617
16.61.01.4021	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+	1.352
16.61.01.4022	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+	78
16.61.01.4031	Vergütungssteuer	-	247
16.61.01.4032	Hundesteuer	+	9
16.61.01.4051	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	+	59
16.61.01.4111	Schlüsseluweisungen vom Land	-	4
16.61.01.5341/5342	Gewerbesteuerumlage/FDE	+	654
16.61.01.5372	Kreisumlage	+	2
16.61.01.4610	Zinserträge	-	157
16.61.01.5511	Zinsaufwendungen Kassenkredite	-	182
Versch. (4541)	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	+	636
Versch. (5711/4161)	Abschreibungen/Auflösung Sonderposten	+	729
		-	<b>4.670</b>

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.01

## Gleichstellung von Frau und Mann

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Gleichstellungsstelle sind langfristig ausgerichtet. Da es sich zudem um abstrakte und kaum messbare Ziele handelt (z. B. Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Gleichstellung), ist die Erreichbarkeit nur punktuell darstellbar. Es kann weiterhin festgestellt werden, dass durch die kontinuierlich durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit ein verstärktes Bewusstsein zum Thema erreicht wird. Neben den schon langjährig eingeführten Veranstaltungen im Rahmen des internationalen Frauentages ist der „Frauensalon“ in Kooperation mit der evangelischen Kirche im Jahr 2007 weiterhin ausgezeichnet angenommen worden. Ein Highlight war das interkulturelle Theaterprojekt für Mädchen in Kooperation mit anderen Anbietern. Insbesondere das Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk ist weiterhin mit viel Leben gefüllt und hat einige erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?  
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

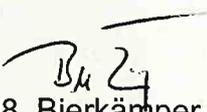
Die Zahl der Beratungen liegt im Plan. Bedingt durch die gut besuchten Veranstaltungen im Rahmen des Frauensalons und des Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerkes sind mehr Besucherinnen zu den sonstigen Veranstaltungen gekommen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?  
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Gleichstellungsstelle ist verwaltungsintern wie auch in der Bevölkerung im Rahmen einer beratenden Funktion anerkannt und Beratungsleistungen werden wie in den letzten Jahren abgefragt.

Ansonsten werden die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie in 2007 weitergeführt.

<b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>  23.01.2008, Bierkämper	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</b>  23.01.2008, Schäfer
--	---	--

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2007**

<b>Produktbereiche</b>	<b>01</b>	<b>Innere Verwaltung</b>	<b>verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>01.11</b>	<b>Innere Verwaltung</b>	<b>zuständig: Gleichstellungsstelle</b>
<b>Produkt</b>	<b>01.11.01</b>	<b>Gleichstellung von Frau und Mann</b>	

**Beschreibung**

Mitwirkung bei Personalangelegenheiten und der Fortschreibung des Frauenförderplanes, Einbringung frauenspezifischer Belange in alle Bereiche der Verwaltung, Begleitung des Haupt- und Finanzausschusses zum Themenbereich "Gleichstellung", Beratung und Unterstützung der Beschäftigten bei der Wahrnehmung ihrer Interessen in Gleichstellungsfragen, Sprechstunde(nach tel. Vereinbarung) für Bürgerinnen und Bürger zu gleichstellungsrelevanten Themen, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge, Kontaktpflege und Kooperation mit Verbänden sowie Frauengruppen und -initiativen

**Auftrag**

Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz, § 5 Gemeindeordnung, Landesgleichstellungsgesetz, § 4 der Hauptsatzung der Stadt Bergkamen, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen

**Zielgruppe**

Weibliche und männliche Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Führungskräfte innerhalb der Verwaltung, Mitglieder des Rates der Stadt Bergkamen und seiner Ausschüsse, kirchliche, verbändliche und autonom engagierte Frauengruppen und -initiativen, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen - insbesondere Mädchen und Frauen

**Ziele**

Verwirklichung der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern durch den Abbau struktureller Benachteiligung von Frauen, durch die individuelle Unterstützung und Beratung für Mädchen und Frauen nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" und durch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gleichstellung von Frau und Mann, kontinuierliche Pressearbeit, Gewinnung von Kooperationsstellen zur Mitfinanzierung von Veranstaltungen

**Zuständigkeit**

Martina Bierkämper, Rathaus - Zimmer 609, Telefon 02307/ 965 -339, E-Mail: m.bierkaemper@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigte, die eine Beratung in Anspruch nehmen	20	19	26	17
Einwohnerinnen und Einwohner, die eine Beratung in Anspruch nehmen	15	12	16	4
Am Internationalen Frauentag in Bergkamen beteiligte Frauengruppen	16	16	20	18
Erwachsene Besucherinnen und Besucher des Internationalen Frauentages	100	130	100	200
Teilnehmer/ Teilnehmerinnen "Sonstige Veranstaltungen"	400	450	400	

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.02

## Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produkts erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?**

Für den Bereich einer Personalvertretung lassen sich nur schwer Ziele definieren, so dass am Ende eines Jahres auch nicht von einer Zielerreichung oder -nichterreichung gesprochen werden kann.

Wenn man jedoch zurückblickend feststellen kann, dass das Jahr zufriedenstellend und ohne allzu große Komplikationen verlaufen ist, ist die Zielsetzung der Personalvertretung an sich erreicht.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Bisher wurden keine Messzahlen oder Kenngrößen für den Personalrat definiert, so dass auch keine Abweichung festgestellt werden kann.

Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

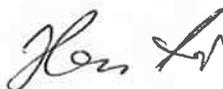
**Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?**

**Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

Der Personalrat wird sich weiterhin für die Interessen der Beschäftigten einsetzen. Durch die Ablösung der alten Tarifverträge BAT und BMT-G und Überleitung in den TVöD wird der Personalrat gemeinsam mit der Personalabteilung noch viele Fragen zu beantworten und Probleme zu lösen haben.

Auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger gibt es nur indirekte Auswirkungen, nämlich durch die Präsenz und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten.

Datum, Unterschrift der/des  
Produktverantwortlichen  
oder der Vertretung:



13.02.2008 Henter  
Personalratsvorsitzender

Datum, Unterschrift der  
Amtsleitung oder der  
Vertretung:



13.02.2008 Henter  
Personalratsvorsitzender

Datum, Unterschrift des  
Dezernenten oder des  
Vertreters:

- e n t f ä l l t -

### Doppischer Produktplan 2007

verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss  
zuständig: Personalrat

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung
Produkt	01.11.02	Beschäftigtenvertretung

#### Beschreibung

Interessenvertretung der Beschäftigten gemäß Landespersonalvertretungsgesetz, insbesondere bei Mitbestimmungsverfahren, bei Mitwirkungsverfahren, bei Dienstvereinbarungen, bei Anhörungsverfahren und bei der Unterstützung der Unfallversicherungsträger, Pflege der Betriebsgemeinschaft

#### Auftrag

Landespersonalvertretungsgesetz

#### Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bergkamen

#### Ziele

Vertretung der Interessen und Unterstützung bei der Wahrnehmung der Interessen der Kolleginnen und Kollegen, Planung und Durchführung der Personalversammlung, Personalfest und Treffen der ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

#### Zuständigkeit

Personalrat, Vorsitzender Norbert Henter, Rathaus - Zimmer 619, Telefon 02307/965-414, E-Mail: personalrat@bergkamen.de

# **Bezeichnung des Produkts: 01.11.03**

## **Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten**

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

#### **Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?**

Das Jahr 2007 war geprägt von der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF). Die in der Vorbereitungsphase durchgeführten theoretischen Einweisungen mussten im Echtbetrieb gefestigt werden. Darüber hinaus traten bei der täglichen Arbeit mit dem neuen Finanzprogramm immer wieder Probleme auf, die schnell und fehlerfrei gelöst werden mussten.

Aufgrund der Umstellung war es notwendig, dass gesamte Anordnungswesen zu überarbeiten. Auch hier zeigten sich in der praktischen Anwendung kleinere Unzulänglichkeiten, die ebenfalls unverzüglich behoben wurden.

Auch andere vom NKF tangierte Dienstanweisungen mussten im Laufe des Jahres, trotz vorausschauender Vorbereitung aufgrund praktischer Erfahrungen aus dem täglichen Dienstgeschäft, überarbeitet und angepasst werden.

Insgesamt ist festzustellen, dass die NKF-Einführung, nicht zuletzt aufgrund der akribischen Vorbereitungen, zufriedenstellend durchgeführt werden konnte. Aufgrund der geänderten rechtlichen Vorgaben des NKF, Buchungsschluss ist nicht mehr der 31.12. j.J., sondern für 2007 voraussichtlich erst im Sommer 2008, steht der Jahresabschluss 2007 noch aus.

Lediglich im Bereich der automatisierten Auswertungen von Daten aus dem Finanzsystem bestehen zurzeit noch Mängel. Aufgrund verstärkter Aktivitäten der Softwarefirma in diesem Bereich, kann davon ausgegangen werden, dass diese Probleme sukzessive ausgeräumt werden können.

An den Ist-Kennzahlen wird deutlich, dass die Serviceangebote des FDI regen Zuspruch finden. So sind z.B. die Zugriffe auf das Ratsinformationssystem im laufenden Jahr um über 30 % gestiegen.

Der Anstieg der Ausgaben für die Ratsarbeit liegt in der Erhöhung der Aufwandsentschädigung zum 01.07. des vergangenen Jahres begründet und ist daher aufgrund externer Vorgaben nicht zu beeinflussen.

Auch im Bereich des Bürgermeisterbüros zeigen die Kennzahlen zum Teil einen deutlichen Anstieg. Die erstmalig ausgewerteten „Anregungen/ Beschwerden direkt an den Bürgermeister“ mit 131 Eingaben, zeigt ein deutliches Interesse am direkten Kontakt und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zu „ihrem“ Bürgermeister.

Die Institution „Bürgertelefon“ zeigt anhand der Anruferzahlen, dass den bei Bürgerinnen und Bürgern ein steigender Bedarf besteht, sich mit Wünschen, Anregungen oder Problemen an einen verantwortlichen Ansprechpartner wenden zu können.

Arbeits- und Organisationsuntersuchungen wurden insgesamt acht durchgeführt. Entsprechende Berichte wurden erstellt, ausgewertet und die Ergebnisse wurden bereits bzw. werden mittelfristig sukzessive umgesetzt.

Im Bereich der betriebsärztlichen Untersuchungen ist ersichtlich, dass die Anzahl der Untersuchungen sich auf dem Stand des Vorjahres eingependelt hat. Aufgrund der zwischenzeitlich erreichten hohen Versorgungsquote, ist in den kommenden Jahre nicht

mehr mit einem wesentlichen Anstieg der Untersuchungszahlen zu rechnen. Voraussetzung ist jedoch, dass die anfallenden Untersuchungen kontinuierlich abgearbeitet werden.

Im letzten Quartal des vergangenen Jahres wurde das Bergkamener Bürgerportal eingerichtet. Bislang haben rund dreihundert Bürgerinnen und Bürger dieses Angebot angenommen und sich registrieren lassen. Regelmäßig kommen neue Anmeldungen bzw. Registrierungen dazu.

Da sich das Bürgerportal zurzeit noch in einer Entwicklungs- und Einführungsphase befindet, sind die v.g. Registrierungen bereits jetzt als erstes positives Ergebnis zu bewerten.

Die Einführung von interaktiven Diensten, wie z.B. die Online-Anmeldung zu einem VHS-Kurs, steht kurz bevor.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Wie aus dem Inhalt der Kenn- und Messzahlen zu erkennen ist, ergibt es sich aus der Natur der Sache, dass in der Mehrzahl keine Planzahlen veranschlagt werden können. Da die Ergebnisse der Vorjahre schwanken, macht es auch keinen Sinn, aus Vorjahreszahlen Planzahlen abzuleiten und diese zu veranschlagen.

Die Abweichungen der aktuellen Ist-Zahlen zu denen der Vorjahre wurde bereits im ersten Teil dieses Produktberichtes erörtert.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Ziele dieses Produktes sind zum Teil ohne direkte Außenwirkung formuliert. Sie dienen ausschließlich dem Ziel festzustellen, ob und in wie fern installierte Service- bzw. Informationsangebote des Sachgebietes von Bürgern und Bürgerinnen der Stadt Bergkamen angenommen werden. Da diese Angebote regelmäßig sowohl mit Personalaufwand, als auch mit Sachaufwand, verbunden sind, ist durch laufende Aufgabenkritik festzustellen, ob der anfallende Aufwand gerechtfertigt und die Angebote bedarfsgerecht organisiert sind.

Um das Ziel der Stadt Bergkamen, sich als bürgerfreundliche Stadt zu präsentieren, gerecht zu werden, ist es erforderlich das aktuelle Service- und Informationsangebot einer regelmäßigen Überprüfung zu unterziehen und Anpassungen an die sich stetig ändernden Anforderungen vorzunehmen.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

01.02.2008, Hartl

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

01.02.2008, Turk

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

01.02.2008, Schäfer

## Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	
Produkt	01.11.03	Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten	

**Beschreibung**

Organisation (unter anderem Weiterentwicklung von Steuerungsmodellen, Arbeitsplatzuntersuchungen, Aktualisierung der Aufgabenverteilungspläne), Inventarisierung, Versicherungsangelegenheiten, amtliche Veröffentlichungen, Datenschutz, Korruptionsprävention, Arbeitsschutz, betriebsärztlicher Dienst, Controlling (Budgetberichte, Kostenrechnung, Produkte), Mitarbeit bei der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, Fahrdienst/ Fuhrpark, sonstige zentrale Dienste wie Druckerei, Telefonzentrale, Beschaffungsstelle, Poststelle, Hausmeister des Rathauses, Zuteilung von Diensträumen, Erledigung aller Angelegenheiten der Gemeindevertretung (einschließlich der Ortsvorsteher) und anderer Vertretungsorgane, allgemeine Angelegenheiten der Gemeindeverfassung, Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung (GO), Einwohneranträge gemäß § 25 GO, Bürgerbegehren und -entscheide gemäß § 26 GO, Ehrungen (insbesondere Alters- und Ehejubiläen, Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten, Mitwirkung bei der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, städtische Ehrungen), Referententätigkeit für den Bürgermeister (einschließlich Planung und Durchführung öffentlicher Termine des Bürgermeisters), Erledigung aller aus den Einrichtungen des Beschwerdemanagements - Kummerkasten, Bürgertelefon, Bürgermeistersprechstunde - resultierende Aufgaben,

**Auftrag**

Gemeindeordnung, Daten- und Arbeitsschutzgesetz, Ratsbeschlüsse, Dienstanweisungen und Vereinbarungen, vertragliche Vereinbarungen

**Zielgruppe**

Insbesondere Gesamtverwaltung, Verwaltungsführung, Beschäftigte der Stadt Bergkamen, Stadtverordnete, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, sachkundige Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen

**Ziele**

Arbeitsablaufoptimierung, Entscheidungshilfen bei der Optimierung des Ressourceneinsatzes, Weiterentwicklung des Berichtswesens, Kosten- und Leistungstransparenz, Steigerung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit in Bezug auf die Gesamtverwaltung, interkommunaler Erfahrungsaustausch, Entwicklung virtueller Behördengänge, Verbesserung der Aussagekraft (Ziele und Kennzahlen) von Produkten der Gesamtverwaltung, Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Rates und der Verwaltung

**Zuständigkeit**

Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 118, Telefon 02307/ 965 - 236, E-Mail: t.hartl@bergkamen.de

## Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung					
Produkt	01.11.03	Zentrale Dienste und Organisationsangelegenheiten						
Messzahlen								
Anträge an den Rat (Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO)				Anzahl		3	1	1
Sitzungen des Rates und der Fachausschüsse				Anzahl	60	59	67	67
Tagesordnungspunkte des Rats und der Fachausschüsse				Anzahl		543	610	649
Ehrungen zu Alters- und Ehejubiläen durch Bürgermeister und Ortsvorsteher/ innen				Anzahl		586	533	420
Ausgaben für Ratsarbeit				€ je EW	9,25	9,42	9,25	9,25
Zugriffe auf das Ratsinformationssystem				Anzahl		2.070	1.577	861
Anregungen/ Beschwerden in der "Bürgermeistersprechstunde"				Anzahl		59	46	72
Anregungen/ Beschwerden bei "Bürgermeister vor Ort"				Anzahl		63	68	56
Anregungen/ Beschwerden beim "Neubürgerempfang"				Anzahl		3	4	4
Anregungen/ Beschwerden direkt an den Bürgermeister				Anzahl		131		
Mitteilungen über den Kummerkasten im Rathaus				Anzahl		32	85	173
Mitteilungen über den elektronischen Kummerkasten				Anzahl		22	22	43
Anrufe beim Bürgertelefon (mit Schriftverkehr)				Anzahl		86	67	59
Anrufe beim Bürgertelefon (reine Vermittlungstätigkeit)				Anzahl		1.211	1.149	835
Organisationsuntersuchungen				Anzahl	4	8	3	6
Arbeits sicherheitsuntersuchungen				Anzahl	30	27	19	12
Betriebsärztliche Untersuchungen				Anzahl	120	97	92	216
Anfragen an das Vergaberegister				Anzahl	70	35	73	30
Vergabeanzeigen				Anzahl	5	3	8	
Veräußerungsregister				Anzahl	1	2	2	2
Budgetberichte				Anzahl	3	3	3	3
Produktberichte				Anzahl	2	2	2	2

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.04

## Personalmanagement (\*)

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele im Bereich Personalmanagement konnten erreicht werden. Neben der ordnungs- und zeitgerechten Erfüllung der gesamten Personalangelegenheiten können auch die qualifizierte Aus- und Weiterbildung des Personals und die Förderung von Frauen und Behinderten erreicht werden.

Die **Stellenbesetzungsquote** gibt den Anteil der tatsächlich besetzten Stellen an den im Stellenplan vorhandenen Soll-Stellen wieder. Zum Stichtag 31.12.2007 waren **97,08%** der Stellen besetzt. Anhand dieser Quote kann einerseits erkannt werden, dass sich die Stellenbewirtschaftung im Rahmen des genehmigten Stellenplanes bewegt. Andererseits zeigt die Quote aber auch, dass kontinuierlich Stellen nicht besetzt sind. Dies ist durch die besonderen Sparbemühungen der Stadt Bergkamen begründet. Es gilt grundsätzlich eine Wiederbesetzungssperre von mind. 12 Monaten.

Bei der **„Veränderung der Personalausgaben im Vergleich zum Vorjahr“** muss beachtet werden, dass die ermittelte **Erhöhung um 0,86%** insbesondere aus einer buchungstechnischen Besonderheit resultiert. Der Deckungskreis „Personal“ wird durch Ausgaben für die Projektgesellschaft Haus Aden mbH belastet. Die Personalabteilung leistet für diesen Bereich die verwaltungsmäßige Abwicklung der Entgeltabrechnungen und zahlt die Personalkosten zunächst aus dem Deckungskreis Personal. Die entstandenen Kosten werden von der Projektgesellschaft erstattet. Aufgrund der Einführung des NKF sind, anders als in den Vorjahren, in diesen Fällen allerdings keine Ausgabeersparnisordnungen mehr möglich. Vielmehr müssen die Erstattungen als Einnahme per Annahme-Anordnung verbucht werden. Aufgrund dieser besonderen Situation wurde der Deckungskreis Personal durch die Projektgesellschaft zusätzlich belastet.

Gleiches gilt für die Ausgaben des „Vereins zur Betreuung von Schulkindern“. **Ohne diese „Fremdausgaben“ hätten im Vergleich zum Vorjahr Einsparungen i. H. v. 0,74% verzeichnet werden können**, die insbesondere aufgrund der Senkung des Beitrages zur Sozialversicherung und aufgrund der Anzahl der unbesetzten Stellen entstanden sind.

**Aufgrund dieser „buchungstechnischen“ Belastung sind auch die beiden KIWI-Zahlen „Durchschnittliche Personalausgaben pro besetzter Stelle = 50.193 Euro“ und „Personalkosten je Einwohner = 371 Euro“ zu hoch. Ohne Fremdausgaben betragen diese 49.363 Euro bzw. 364 Euro.**

Weitere Besonderheiten sind der Stellungnahme zum Deckungskreis „Personal“ zu entnehmen.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Große Abweichungen zu den Planzahlen sind nicht entstanden. Die weitere Senkung der Stellenbesetzungsquote wurde insbesondere durch Langzeiterkrankte verursacht, deren Lohnfortzahlung unterbrochen wurde.  
Die Ausbildungsquote erhöhte sich im Vergleich zur Planzahl, da kurzfristig zwei zusätzliche Ausbildungsplätze besetzt wurden (Stadtinspektorwärterin und Verwaltungsfachangestellte).  
Die Betreuungsquote „Einwohner pro besetzte Stelle“ erhöhte sich aufgrund der geringeren Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Auch hier begründen sich die Abweichungen in erster Linie durch die Anzahl der unbesetzten Stellen zum Stichtag 31.12.2007, die den höchsten Stand im Vergleich zu 2005 und 2006 erreicht hat.

Berücksichtigt man die oben dargestellte Buchungsproblematik der Fremdausgaben für die Projektgesellschaft und den Betreuungsverein nähern sich die Kennzahlen den Ist-Zahlen der Vorjahre an.

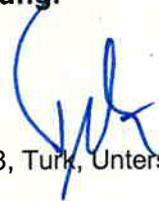
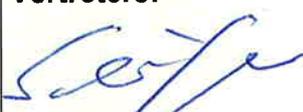
**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Vor jeder Stellenbesetzung wird geprüft, inwieweit die Wiederbesetzungssperre eingehalten werden kann. Es wird zudem geprüft, ob die Stelle überhaupt noch notwendig ist oder in eine solche mit niedrigerer Besoldungs- bzw. Tarifgruppe umgewandelt werden kann.

Personalausgaben, die nicht kalkuliert wurden, werden nur getätigt, wenn eine Kostendeckung aus anderen Budget-Bereichen (Einsparungen, Minderausgaben) gewährleistet ist.

<b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b>
 31.01.08, J. Rahn, Unterschrift	 31.01.08, Turk, Unterschrift	 31.01.08, Schäfer, Unterschrift

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2007**

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produkt	01.11.04	Personalmanagement	

**Beschreibung**

Personalplanung und -entwicklung, Bewirtschaftung der persönlichen Kosten, Bearbeitung von Personalangelegenheiten einschließlich Dienst- und Arbeitsrechtsstreitigkeiten, Berechnung und Zahlbarmachung der Arbeitsentgelte und der Besoldung sowie der sich daraus ergebenden Aufgaben, Ausbildung und Qualifizierung, Berechnung und Zahlbarmachung sonstiger Leistungen (Beihilfen, Reisekosten), Stellenbewertungen

**Auftrag**

Gesetze zum Beamten-, Arbeits- und Sozialrecht, Tarifverträge, Frauenförderplan der Stadt Bergkamen

**Zielgruppe**

Gesamtverwaltung einschließlich Eigenbetriebe und Betreuungsverein

**Ziele**

Vorausschauende, bedarfsgerechte Personalplanung (auch im Rahmen der Nachwuchsplanung) einschließlich Sicherstellung der personellen Versorgung der Verwaltung, ordnungsgemäße und zeitgerechte Erfüllung der Personalangelegenheiten einschließlich zeitgerechter Auszahlung der Besoldung, Arbeitsentgelte sowie sonstiger Leistungen, leistungsbezogene Bezahlung, Sicherstellung qualifizierter Ausbildung und Weiterbildung, Förderung von Frauen und Behinderten, Förderung der Teilzeitbeschäftigung

**Zuständigkeit**

Jutta Rahm, Rathaus - Zimmer 109, Telefon 02307/ 965 - 228, E-Mail: j.rahm@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Stellenbesetzungsquote	%	99,00	97,08	98,41	98,78
Besetzte (IST-) Stellen/ 1.000 Einwohner	Anzahl	7,46	7,38	7,41	7,41
Veränderungen der Personalausgaben im Vergleich zum Vorjahr (ohne SEB/EBB)	%	1,0	0,9	-0,9	1,4
Anteil der Personalkosten am Finanzplan (ohne SEB/ EBB), nur jährliche Erfass	%	21,00	20,54	20,54	20,67
Durchschnittliche Personalausgaben (ohne ehem. UA: 400,416) (KIWI)	€/ Ist-St	50.000	50.193	49.231	49.752
Personalkosten (KIWI)	€ je EW	370	371	365	369
Ausbildungsquote	%	4,45	5,06	4,48	4,47
Krankheitsquote der Beschäftigten, nur jährl. Erfassung	%	5,00			4,68
Behindertenquote (Pflichtquote gem. § 71 SGB IX = 5 %), nur jährl. Erfassung	%			8,75	8,92
Ausländerquote der Beschäftigten, nur jährl. Erfassung	%		0,51	0,44	0,44
Neu begonnene Ausbildungsverhältnisse/ Vorbereitungsdienste	Anzahl	5	7	6	7
Frauenquote der Beschäftigten laut Bericht zum Frauenförderplan	%	42,50		42,38	41,78
Anteil der Frauen bei neu begonnenen Ausbildungen/ Vorbereitungsdiensten	%	60	71	67	43
Anteil der Frauen bei Neueinstellungen (ohne Ausbildung/ Vorbereitungsdienst)	%	50	56	29	63
Anteil der TZ-Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigtenzahl, lt. Frauenförderplan	%	33,00		32,93	29,28
Betreuungsquote Einwohner pro besetzte Stelle	Anzahl	128	131	129	129

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.05

## Presse, Öffentlichkeitsarbeit u. Städtepartnerschaften

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele des Produktes wurden planmäßig erreicht.

Das 9. Hafenfest 2007 fand zum ersten Male in einer neuen Aufbaukonzeption statt und hat sich wiederum als wahrer Publikumsmagnet erwiesen. So verzeichnete die Festivität wieder einen enormen Besucherandrang, was sich zum einen in einer ausführlichen Werbung und zum anderen dank eines Selbstläufereffektes begründen lässt. Es konnten zum letztjährigen Hafenfest über 60.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden.

Der mittlerweile erfolgreich eingeführte Baustein des Bergkamener Jubiläumswaldes wurde auch im Jahr 2007 erfolgreich fortgeführt. So wurden zu den Pflanzaktionen im April und November weitere 39 Bäume im Bergkamener Stadtgebiet gepflanzt.

Die städtepartnerschaftlichen Maßnahmen wurden kontinuierlich weiterentwickelt und bewegen sich qualitativ auf dem Niveau des Vorjahres. Die Quantität der städtepartnerschaftlichen Maßnahmen hat im Jahr 2007 ein wenig zugenommen. Die Austauschmaßnahmen mit unserer französischen Partnerstadt Gennevilliers konnten insgesamt auf 14 städtepartnerschaftliche Aktivitäten gesteigert werden.

Das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an partnerschaftlichen Austauschprogrammen ist nach wie vor ungebrochen.

Besonders hervorzuheben sind die städtepartnerschaftlichen Maßnahmen zu Karneval in Gennevilliers sowie das Ausstellungsprojekt des Marionettenkünstlers im Stadtmuseum Bergkamen.

Erfreulich ist es auch, dass auf Vereinsebene die städtepartnerschaftlichen Kontakte nach Hettstedt verbessert werden konnten.

Die Internetseiten der Stadt Bergkamen wurden ähnlich gut besucht wie im Vorjahr.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Da das Jahr 2006 aus veranstaltungstechnischer Sicht ein Ausnahmejahr war, hat im Jahr 2007 wieder die Konzentration auf drei Veranstaltungen stattgefunden. Dies sind das Hafenfest, der Lichtermarkt und zum Jahresabschluss der kleine und feine Bergkamener Weihnachtsmarkt.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Bei der Vermarktung der Stadt Bergkamen sollen v.a. touristische Potentiale dazu beitragen, dass die Stadt Bergkamen, über die Kreisgrenzen hinaus, weiter an Bekanntheitsgrad zunimmt.

Bereits etablierte Veranstaltungen sollen weiterhin in gewohntem Maße durchgeführt werden. Insbesondere das 10-jährige Jubiläum des Hafenfestes gilt es gebührend zu feiern. Ziel des Jubiläums ist es zum einen den Bergkamener Bürgerinnen und Bürgern einen veranstaltungstechnischen Höhepunkt zu bieten und zum anderen für außenstehende Besucherinnen und Besuchern den Bekanntheitsgrad des Standortes Bergkamen zu erhöhen.

Mit den vorab dargestellten Maßnahmen wird das Ziel, dass sich insbesondere Bergkamener Bürgerinnen und Bürger in höherem Maße für ihre Stadt interessieren und sich mehr mit ihrer Stadt identifizieren erreicht.

Mit der neu eingerichteten Domain [www.bergkamen-info](http://www.bergkamen-info) konnte sowohl für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger, als auch für Externe eine weitere Möglichkeit der Internetinformation geschaffen werden. Hier können sich die Nutzerinnen und Nutzer umfassend über die Stadt Bergkamen informieren.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p> <p>31.01.08 </p> <p>Datum, Name, Unterschrift</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p> <p>31.01.08 </p> <p>Datum, Name, Unterschrift</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p> <p>31.1.08 </p> <p>Datum, Name, Unterschrift</p>
---	---	--

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produkt	01.11.05	Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	

**Beschreibung**

Begleitung des Stadtmarketingprozesses zur Entwicklung eines Leitbildes, Pressearbeit, Stadtwerbung, Erstellung städtischer Publikationen; Weiterentwicklung der Internet-Präsentation; Bürgerinformation; Planung und Durchführung städtischer Großveranstaltungen; Kontaktpflege zu örtlichen, regionalen und überregionalen Institutionen, Verbänden und Vereinen; Städtefreundschaften; Städtepartnerschaften

**Auftrag**

Beschlüsse des Rates

**Zielgruppe**

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, Menschen in der Region und im Bundesgebiet, Personengruppen der Partnerstädte

**Ziele**

Steigerung der Attraktivität der Gesamtstadt (auch über die Stadtgrenzen hinaus), Belebung der Innenstadt, Erhöhung der Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit der eigenen Stadt, Präsentation städtischer Stärken und Abbau vorhandener Schwächen, Schaffung bürgerfreundlicher Informationsstrukturen und Kommunikationstechniken, Steigerung der Qualität im Veranstaltungs- und Stadtwerbungsbereich, Intensivierung der Kommunikation zwischen Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Bevölkerung, Förderung der Einsichten in die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensverhältnisse in den Partnerstädten, Abbau von Vorurteilen durch zwischenmenschliche Kontakte, Beitrag zur Integration ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner in Bergkamen

**Zuständigkeit**

Tim Schiebold, Rathaus - Zimmer 112, Telefon 02307/ 965 - 277, E-Mail: t.schiebold@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Veranstaltungen	Anzahl	3	3	6	3
Kosten der Werbungen für Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit	€	20.000,00	19.645,78	19.949,64	19.992,20
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Gennevilliers (F)	Anzahl	8	14	8	9
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Hettstedt (D)	Anzahl	3	4	3	1
Städtische Austauschmaßnahmen mit der Partnerstadt Tasucu (TR)	Anzahl	8	3	8	7
Städtische Austauschmaßnahme mit der Partnerstadt Wieliczka (PL)	Anzahl	8	7	9	11
Zugriffe auf die Internetseite www.bergkamen.de	Anzahl	120.000	86.546	179.458	155.559

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.06 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

(\*)

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die formulierten Ziele wurden erreicht. Der Virenschutz auf allen Arbeitsplatzrechnern wurde auf ein neues Produkt umgestellt und wird laufend aktualisiert. Dadurch ist es gelungen trotz der gestiegenen Bedrohung aus dem Internet Schäden und Systemausfälle durch Virenbefall zu verhindern.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Produkt-Messzahlen und Kennzahlen „Betreuungsquote“ und „Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz“ konnten trotz der vielfältigen Anforderungen der Fachämter gehalten werden.

**Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz:** 3.208 EUR pro Arbeitsplatz

**Betreuungsquote:** 56 PC pro Mitarbeiter ADV

Wenn die im Jahr 2007 verausgabten Haushaltsmittel für die Einführung NKF in Höhe von rund 41.273 EUR herausgerechnet werden, ergeben sich Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz in Höhe von 3.105 EUR.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Soweit es dem Einflussbereich der ADV unterliegt, wird im Jahr 2008 durch verschiedene Projekte weiter versucht, die Ausgaben pro Bildschirmarbeitsplatz zu senken. Hier ist zunächst die geplante Installation von sog. Thin Clients in der Stadtbibliothek anstelle von PC zu nennen. Eine Maßnahme, die im ersten Quartal 2008 durchgeführt werden soll. Jedoch könnten Anforderungen der Fachämter für neue Softwareprodukte, die bisher nicht eingeplant waren, sogar zu einer Erhöhung führen.

Durch Installation eines neuen zusätzlichen SPAM-Filters im Januar 2008 wird versucht, die Anzahl der in das interne Netz kommenden SPAM-Mails zu reduzieren.

Direkte Auswirkungen auf die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger ergeben sich nicht.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

29.01.2008, von Depka

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

30.01.2008, Turk

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**

30.01.2008, Schäfer

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppen 01.11 Innere Verwaltung  
 Produkt 01.11.06 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss  
 zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung

**Beschreibung**

Betreuung und Beratung der Fachämter in Angelegenheiten der technikunterstützten Informationsverarbeitung, Betreuung der eingesetzten Verfahren, Planung und Umsetzung von Projekten, Planung und Auswahl der Hardware-Komponenten, Systemadministration für den Zentralrechner der Stadtverwaltung, Durchführung von Programmänderungen und Erstellung neuer Programme, Planung und Einführung neuer Verfahren, Schulung der Beschäftigten, Personalcomputer-Betreuung, Netzwerksteuerung, Netzwerkpflge und -wartung

**Auftrag**

Datenschutzgesetze, Ratsbeschlüsse

**Zielgruppe**

Gesamtverwaltung

**Ziele**

Sicherstellung und Optimierung des Einsatzes der automatisierten Datenverarbeitung entsprechend den Nutzeransprüchen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, der Anwenderfreundlichkeit, der Datensicherheit und des Datenschutzes; Sicherstellung der Hochverfügbarkeit und des Benutzersupports

**Zuständigkeit**

Klaus von Depka, Ratstrakt - ADV-Abteilung, Telefon 02307 / 965 - 403, E-Mail: k.vondepka@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Mit PC und Internetanschluss ausgestattete Arbeitsplätze	Anzahl	320	362	351	347
Drucker	Anzahl	105	140	136	130
Zu betreuende Anwendungen	Anzahl	65	80	80	80
Betreuungsquote (Bildschirmarbeitsplätze pro IT-Mitarbeiter)	Anzahl	50	56	56	53
IT-Kosten je betreuten Büroarbeitsplatz (KIWI)	€	4.000,00	3208,73	3.117,00	3.400,00

# Bezeichnung des Produkts:01.11.07

## Rechnungsprüfung

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Im Jahr 2007 hat das Rechnungsprüfungsamt die von ihm geplanten Prüfungen durchgeführt. Außerdem wurde der Bericht über die Jahresrechnung 2006 fristgerecht erstellt. Die geplanten Ziele konnten somit erreicht werden.

Darüber hinaus haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter intensiv auf die Prüfungen nach NKF vorbereitet.

Nach Abschluss der Prüfungen für das Haushaltsjahr 2006 und Erstellung des Berichtes zur Prüfung der Jahresrechnung 2006 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des StA 14 mit der Prüfung der Einzelpositionen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 begonnen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

- entfällt -

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Haushaltsjahr 2008 wird sich die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes zunächst auf die abschließende Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 und im Anschluss daran auf die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 erstrecken.

Darüber hinaus werden wie bisher Einzelprüfungen durchgeführt und durch die Beratungsleistungen gegenüber den Fachämtern zur Leistungssteigerung und Kostensenkung beigetragen.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

24.01.2008 Kollmann

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

24.01.2008 von Depka

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**

24.01.2008 Schäfer

**Doppischer Produktplan 2007**

Produktbereiche 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppen 01.11 Innere Verwaltung  
 Produkt 01.11.07 Rechnungsprüfung

verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss  
 zuständig: Rechnungsprüfungsausschuss

**Beschreibung**

Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen, Prüfung der Jahresrechnung einschließlich der Anordnungen und Belege, Einzelprüfungen, dauernde Überwachung und Prüfung der Stadtkasse, der Sonderkassen der Stadtbetriebe Entwässerung und Entsorgung Bergkamen, der Gebührenkasse, der Portokasse und der Kassen der Stadtbibliothek, Programmprüfungen, Prüfung von Vergaben sowie Vorprüfungen für den Landesrechnungshof. Durchführung übertragener Prüfungen, Prüfung der Vorräte und Vermögensbestände, Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen, Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, Prüfung der Betätigung der Stadt als Gesellschafter, Aktionär oder Mitglied in Gesellschaften und anderen Vereinigungen des privaten Rechts (ggf. einschließlich Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung), Prüfungen der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens der Stadtbetriebe Entwässerung und Entsorgung Bergkamen sowie besondere Prüfungsaufträge. Programmprüfung für die Anwendergemeinschaft (Stadt Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede) und Prüfung von Programmen, die ausschließlich von der Stadt Fröndenberg oder der Gemeinde Holzwickede genutzt werden.

**Auftrag**

§§ 103 Absatz 1, 104 Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung, § 100 Absatz 4 Landeshaushaltsordnung, §§ 3 und 4 Rechnungsprüfungsordnung, Ratsbeschluss vom 19.12.96, § 5 der öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der automatisierten Datenverarbeitung vom 09.08.89/01.07.96

**Zielgruppe**

Gesamtverwaltung, Stadtbetriebe Entwässerung und Entsorgung Bergkamen, Stadt Fröndenberg, Gemeinde Holzwickede

**Ziele**

Feststellung von Verstößen und Mängeln im Hinblick auf Gesetzmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie Hilfestellung zur Fehlervermeidung und zur Optimierung von Verwaltungsabläufen

**Zuständigkeit**

Peter Kollmann, Rathaus - Zimmer 502, Telefon 02307/ 965 - 310, E-Mail: p.kollmann@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Prüfungstage gesamt	Anzahl		753	626	644
Prüfungstage für die Anwendergemeinschaft Bergkamen/ Fröndenberg/ Holzwickede	Anzahl		70		62
Prüfungen ohne Programmprüfungen	Anzahl		198	200	164
Programmprüfungen	Anzahl		5	5	9
Beratungsgespräche	Anzahl		219	125	144

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.10

## Finanzmanagement (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Für das o. g. Produkt ergibt sich rein rechnerisch für das Jahr 2007 zurzeit eine Verbesserung in Höhe von 316 T€ (Begründung siehe Budget 03.20).

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der erste Jahresabschluss im Rahmen des NKF für das Jahr 2007 wird voraussichtlich erst zur Mitte des Jahres 2008 vorliegen. Kenn- und Messzahlen können daher zurzeit aufgrund fehlender Datenlage noch nicht ermittelt werden.

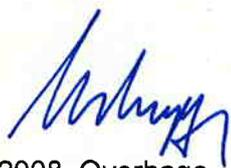
### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Haushaltsjahr 2008 ist es erforderlich bedingt durch erheblich sinkende Gewerbesteuererträge, die vorhandene Ausgleichsrücklage in voller Höhe in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus ist es auch erforderlich, Mittel der allgemeinen Rücklage zu entnehmen. Hierdurch bedingt ist es erforderlich, den Doppelhaushalt 2008/2009 durch die Aufsichtsbehörde genehmigen zu lassen.

  
30.01.2008, Marquardt

  
30.01.2008, Overhage

  
30.01.2008, Mecklenbrauck

## Doppischer Produktplan 2007

<b>Produktbereiche</b>	<b>01</b>	<b>Innere Verwaltung</b>	<b>verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>01.11</b>	<b>Innere Verwaltung</b>	<b>zuständig: Kämmerei</b>
<b>Produkt</b>	<b>01.11.10</b>	<b>Finanzmanagement</b>	

**Beschreibung**

Kämmerei, zentrale Bearbeitung von bewilligten Landeszuweisungen, Aufstellung des Haushaltes, Überwachung der Ausführung des Haushaltsplanes, Durchführung der Kreditfinanzierung, Organisation der Budgetierung und Beteiligungsverwaltung, Federführung bei der Haushaltskonsolidierung

**Auftrag**

Artikel 28 des Grundgesetzes, Artikel 78 der Verfassung des Landes NRW, 8. Teil der Gemeindeordnung NRW und dazu ergangene Rechtsvorschriften, 11. Teil der Gemeindeordnung sowie einschlägige Zuweisungsrichtlinien

**Zielgruppe**

Mitglieder des Rates, Verwaltungsvorstand, alle Ämter der Stadtverwaltung

**Ziele**

Beobachtung und Analyse der öffentlichen Finanzwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Bergkamen; Sicherung der Aufgabenerfüllung durch Bereitstellung der finanziellen Ressourcen einschließlich der Aufnahme und Verwaltung kommunaler Kredite; Überwachung und Steuerung des budgetierten Haushaltes; Haushaltskonsolidierung; bei einem unausgeglichenen Haushaltsplan Aufstellung und Ausführung des Haushaltssicherungskonzeptes; Beantragung und Abruf der günstigsten Finanzierungsmöglichkeiten durch Ausschöpfen von Deckungsmitteln; mittelfristige Aufstellung des Investitionsprogrammes unter Einbeziehung höchstmöglicher Förderungsmöglichkeiten für Investitionen

**Zuständigkeit**

Volker Marquardt, Rathaus - Zimmer 410, Telefon 02307/ 965 - 295, E-Mail: v.marquardt@bergkamen.de

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Kämmerer				
Produkt	01.11.10	Finanzmanagement					
Messzahlen				Einheit			
Haushaltsvolumen des Ergebnisplanes				T€	109.948		
Haushaltsvolumen des Finanzplanes				T€	101.320		
Bewirtschaftete Kommunaldarlehn.				Anzahl	44	46	44
Bearbeitete Fördermaßnahmen				Anzahl	6	6	6
Laufende Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (KIWI)				€ je EW		1.756	1.697
Laufende Einnahmen der Verwaltungshaushaltes (KIWI)				€ je EW		1.848	1.404
Strukturelle Defizit - Saldo (KIWI)				€ je EW		92	-293
Verwaltungs- und Sachkosten (KIWI); ab 2006 ohne EBB/ SEB				€ je EW		264	482
Schuldenstand incl. Sondervermögen und Mehrheitsbeteiligungen (KIWI)				€ je EW		1.865	1.729
Restquote Haushaltsausgabenreste im Vermögenshaushalt				%			16,0
Gesamtkapitaldienst; ab 2006 ohne EBB/ SEB				€ je EW		73	146
Zinsausgabequote; ab 2006 ohne EBB/ SEB				%		2,6	4,2
Nettoergebnis der Beteiligungen				€ je EW		-1,91	-1,85
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Versorgungsunternehmen des Versorgungsgebietes (KIWI)				€ je EW			11,77
Fiktives Nettoergebnis Vers.unternehmen - 100% Beteilig. hochgerechnet (KIWI)				€ je EW			
Bürgerschaftsverpflichtungen				€ je EW			
Bürgerschaftsverpflichtungen (Anteil am Haushaltsvolumen)				%		405,15	750,00
Kosten der Infrastrukturerhaltung (KIWI)				€ je EW		21,0	39,5
Jahresnettoergebnis der Versorgungsunternehmen				€ je EW		70,01	64,39
				€ je EW			6,88

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.11

## Rechnungswesen (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die ordnungsgemäße und fristgerechte Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen konnte trotz der Umstellung auf das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ gewährleistet werden. Insofern ist das Ziel dieses Produktes erreicht.  
Obwohl die Aufnahme von Kassenkrediten wirtschaftlich und bedarfsgerecht erfolgte, ist ein erheblicher Anstieg der Höhe der Zinszahlungen zu verzeichnen. Im Rahmen der Zielerreichung „Sicherung der Kassenliquidität“ ist dies jedoch als Ausfluss der defizitären Haushaltslage sowie des derzeitigen Anstiegs des Zinsniveaus zu werten.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Ein weiterer Anstieg der Höhe der Zinszahlungen für Kassenkredite auch in 2007 ist durch nicht beeinflussbare Faktoren bestimmt. Hier sind insbesondere die defizitäre Haushaltslage sowie die Zinsentwicklung am Kapitalmarkt anzuführen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Eine konsequente, gesetzeskonforme und möglichst zeitnahe Erledigung der anfallenden Aufgaben gewährleistet eine sichere und wirtschaftliche Buchführung.

Die unverzügliche Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen ermöglicht eine reibungslose Abwicklung der Zahlungsströme zwischen der Verwaltung und den Zahlungspflichtigen bzw. Zahlungsempfängern.

Datum, Unterschrift der/des  
Produktverantwortlichen  
oder der Vertretung:



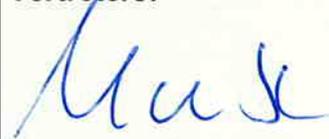
29.01.2008, Teise

Datum, Unterschrift der  
Amtsleitung oder der  
Vertretung:



29.01.2008, Overhage

Datum, Unterschrift des  
Dezernenten oder des  
Vertreters:



29.01.2008, Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2007

<b>Produktbereiche</b>	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Kämmerer
<b>Produkt</b>	01.11.11	Rechnungswesen	

**Beschreibung**  
Zahlungsverkehr und Buchführung

**Auftrag**  
Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindekassenverordnung

**Zielgruppe**  
Gesamtverwaltung, Zahlungspflichtige/ Zahlungsempfängerinnen und -empfänger

**Ziele**

**Zuständigkeit**  
Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/ 965 - 288, E-Mail: k.teise@bergkamen.de

Ordnungsgemäße und fristgerechte Ausführung der Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen; Sicherung der Liquidität der Stadtkasse durch wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassennittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit oder durch wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten; ordnungsgemäße, sichere und wirtschaftliche Buchführung; termingerechte Aufstellung und Vorlage der Jahresrechnung; vollständige, richtige, klare, übersichtliche und nachprüfbare Aufzeichnung in den Büchern

Messzahlen	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Einzahlungen	T€		*	444.452	334.843
Auszahlungen	T€		*	435.356	335.098
Einnahme- / Ausgabebuchungen	Anzahl	180.000	*	163.664	170.109
Zinsen für Kassenkredite	€	400.000	938.051	673.365	525.565
Zinsen aus angelegten Kassenbeständen	€	1.500	55.292	61.510	11.308

\*) Durch die Einführung des NKF werden bis auf weiteres noch 2007er Buchungen durchgeführt, aus diesem Grunde kann in diesem Jahr erst nach Abschluss der 2007er Buchungen ein Ergebnis vorgelegt werden.

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.12

## Vollstreckung (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Ein erkennbarer Anstieg der eingezogenen Beträge auf ausstehende eigene Forderungen deutet darauf hin, dass die zur Erreichung des Ziels einer möglichst vollständigen Beitreibung ergriffenen Maßnahmen hier eine entsprechende Wirkung entfalten. Die deutlich gestiegene Anzahl der eigenen Vollstreckungsaufträge zeigt aber auch eine sich stetig verschlechternde wirtschaftliche Situation eines Großteils der Zahlungspflichtigen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der sowohl im Plan/Ist-Vergleich, als auch im Vorjahresvergleich erkennbare Anstieg der eingezogenen Beträge auf eigene Forderungen lässt auf eine gesteigerte Effizienz der Zwangsvollstreckung schließen.

Unterschiedliche Fallzahlen und daraus resultierende Beträge im Bereich der Amtshilfeersuchen sind seitens der Stadtkasse Bergkamen nicht beeinflussbar.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die sich stetig verschlechternde wirtschaftliche Situation eines Großteils der Zahlungspflichtigen steht der Zielerreichung einer möglichst vollständigen Beitreibung in zunehmendem Maße entgegen.

Daher werden die Möglichkeiten von Zahlungsaufschüben und Teilzahlungen verstärkt genutzt, um Zahlungsausfälle zu vermeiden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



29.01.2008, Teise

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



29.01.2008, Overhage

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



29.01.2008, Mecklenbrauck

**Doppischer Produktplan 2007**

Produktbereiche 01 Innere Verwaltung  
 Produktgruppen 01.11 Innere Verwaltung  
 Produkt 01.11.12 Vollstreckung

verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss  
 zuständig: Kämmerer

**Beschreibung**  
 Zwangsweise Einziehung von Forderungen der Stadt Bergkamen und anderer ersuchender Behörden

**Auftrag**  
 Zivilprozessordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW

**Zielgruppe**  
 Gemeinden und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften, Zahlungspflichtige

**Ziele**  
 Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung beziehungsweise Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen

**Zuständigkeit**  
 Klaus Teise, Rathaus - Zimmer 404, Telefon 02307/ 965 - 288; E-Mail: k.teise@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Eigene Vollstreckungsaufträge	Anzahl	3.300	4.948	4.184	4.317
Eingezogene Beträge auf eigene Forderungen	€	200.000	465.396	439.167	460.013
Amtshilfefeuersuchen	Anzahl	2.700	2.143	2.263	2.317
Eingezogene Beträge für fremde Kassen	€	110.000	131.749	139.620	133.847

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.13

## Sonstige Steuern und Abgaben

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
 Welche Besonderheiten gab es?  
 Die im Steueramt vorliegenden Informationen werden, soweit wie möglich, schnellstens verarbeitet. Verzögerungen ergeben sich z.Z. nur im Bereich der Vergnügungssteuer auf Grund der Satzungsänderung.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?  
 Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?  
 Weder auf die Anzahl der angemeldeten Hunde noch auf die Anzahl der Spielautomaten kann seitens des Steueramtes Einfluss genommen werden. Auch die Festsetzung der Messbeträge für die Grundsteuer A und B sowie für die Gewerbesteuer erfolgt nicht durch das Steueramt. Hier ist die Stadt auf die Festsetzung durch das Finanzamt angewiesen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?  
 Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?  
 Sowohl Kontrollen nach Aktenlage als auch örtliche Überprüfungen dienen dazu, die Steuer- und Gebührengerechtigkeit sicherzustellen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 30.01.2008 Gläser	 30.01.2008 Overhage	 30.01.2008 Mecklenbrauck

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Kämmerer
Produkt	01.11.13	Steuern und sonstige Abgaben	

Beschreibung

Sämtliche Maßnahmen im Rahmen der Feststellungs- und Erhebungsverfahren, insbesondere Veranlagung, Stundung, Vollziehungsaussetzung, Niederschlagung, Erlass, Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs- und Bewertungsverfahren; Steuerstatistik Steuerschätzung und -prognose; Entwurf von Satzungen;

Auftrag

Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Hundesteuersatzung, Vergnügungssteuersatzung

Ziele

Lückenlose, rechtzeitige und wirtschaftliche Veranlagung auch unter Durchführung von örtlichen Feststellungen zur Steuerpflicht und im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit; Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushaltes

Messzahlen

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anteil der Gewerbesteuer am Volumen des Ergebnisplanes	%	18,53	11,76	14,44	5,01
Steuerpflichtige Hunde	Anzahl	3.250	3.222	3.216	3.146
Steuerpflichtige Spielautomaten	Anzahl	285	284	285	281
Anteil der Grundsteuer A und B am Volumen des Ergebnisplanes (alt: VerwHh)	%	4,94	5,13	4,85	5,00
Grundsteueraufkommen "A" und "B" (KIWI)	€ je EW	101,11	101,34	98,59	95,21

Zielgruppe

Steuerpflichtige

Zuständigkeit

Herbert Dickhausen, Rathaus - Zimmer 422, Telefon 02307/ 965 - 305, E-Mail: h.dickhausen@bergkamen.de

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.14

## Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften

### **Stellungnahme des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

**Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Kennzahlen (Einnahmen aus Grundstücksverkäufen/Ausgaben für den Grunderwerb) beziehen sich nicht ausschließlich auf das oben genannte Produkt, sondern als sogenanntes „Serviceprodukt“ auch auf andere Budget bzw. Produktbereiche. Die Einnahmen bzw. Ausgaben aus der Verwaltung der Verträge sind lediglich für den oben genannten Produktbereich dargestellt. Die Produktziele wurden in einigen Bereichen nur teilweise erreicht, während die Ziele in anderen Bereichen teilweise übertroffen wurden.

### **Stellungnahme des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Die Anzahl der abgeschlossenen Grundstücksverträge im Jahre 2007 liegt erheblich über dem Durchschnitt der vorangegangenen Jahre. Da die Höhe der erzielbaren Verkaufserlöse nicht vorhergesehen werden kann und abhängig von entsprechenden Nachfragen von Kaufinteressenten ist, orientiert sich die angemeldete Einnahmeerwartung daher zunächst an der Höhe der zu leistenden Ausgaben für den Grunderwerb. Für das Haushaltsjahr 2007 fällt auf, dass erhebliche Mehreinnahmen aus Grundstücksverkäufen erzielt werden konnten. Zurückzuführen ist dies darauf, dass im Bereich der Veräußerung gewerblicher Bauflächen 3 Grundstückskaufverträge abgeschlossen werden konnten und sich auch die Vermarktung sogenannter städtischer Entwicklungsflächen positiv entwickelt hat. Weitere Einnahmen wurden im Zusammenhang mit der Vermarktung städt. Baugrundstücke im Bereich der Wohnbebauung „Heinrichstraße/Nordfeldstraße“ erzielt. Hier konnten im Haushaltsjahr 2007 6 der insgesamt 8 Baugrundstücke veräußert werden.

Im Ausgabenbereich wurden nicht alle zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel benötigt. Die Gründe hierfür sind unterschiedlicher Art. Die nicht in Anspruch genommenen Mittel werden jedoch für die Abwicklung bereits geschlossener Grundstückskaufverträge benötigt. Es wurde daher die Bildung entsprechender Haushaltsausgabereste beantragt. In diesem Zusammenhang erfolgt der Hinweis darauf, dass im Bereich der straßenumbaubedingten Grundstücksregelungen die entsprechenden Grundstückskaufverträge teilweise erst nach erfolgtem Straßenendausbau und vorliegendem Schlussvermessungsergebnis geschlossen und abgewickelt werden.

Die Mehreinnahmen aus der Verwaltung der Verträge sind auf neu abgeschlossene Verträge sowie Anpassungen laufender Verträge zurückzuführen.

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Ein Vergleich der Ist-Zahlen ist für den Bereich der Einnahmen und Ausgaben aus der Verwaltung der Verträge nicht möglich, da im Haushaltsjahr 2007 lediglich noch der Produktbereich des Amtes für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft dargestellt werden kann.

Bei den Einnahmen aus Grundstücksverkäufen ist zu berücksichtigen, dass Einnahmen, die bereits im Haushaltsjahr 2005 erzielt werden konnten, in das Haushaltsjahr 2006 übertragen wurden, um das laut Haushaltssicherungskonzept vorgegebene Haushaltssoll zumindest annähernd zu erzielen.

Im Bereich der Ausgaben für den Grunderwerb ist eine Fallzunahme zu verzeichnen. Diese Fallzunahme führt naturgemäß auch zu höheren Ausgaben.

**Stellungnahme des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

**Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?**

Die Erreichung der vorgenannten Ziele, insbesondere die Realisierung höherer Einnahmen und Senkung von Ausgaben, hat zu Folge, dass Verschlechterungen in anderen Produktbereichen aufgefangen und dadurch erforderlich werdende Kürzungen von Leistungen für den Bürger vermieden werden können. Aus diesem Grunde werden laufende Miet-, Pacht- und Gestattungsverträge regelmäßig vor dem Hintergrund der Erzielung höherer Einnahmen überprüft. Flächen die für städtische Zwecke nicht mehr benötigt werden, werden in Bezug auf ihre Vermarktungsmöglichkeiten überprüft und ergänzen ggf. das städtische Angebot.

<b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>  29.01.2008 Brauner	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>  29.01.2008 Heermann	<b>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</b>  29.01.2008 Mecklenbrauck,
--	--	--

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2007

Stadt Bergkamen

verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss  
zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung
Produkt	01.11.14	Beschaffung und Bereitstellung von Liegenschaften

**Beschreibung**

Erwerb und Veräußerungen von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten; Abschluss und Verwaltung von Miet-/ Pacht- und Gestattungsverträgen; Kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden; Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte

**Auftrag**

Aufträge durch Fachämter bzw. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, § 75 Gemeindeordnung NRW

**Zielgruppe**

Budgetverantwortliche Fachämter und Einrichtungen der Verwaltungen, alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Gewerbetreibende, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Kaufinteressierte

**Ziele**

1. Beschaffung, Vorkhaltung und Veräußerung von Grundstücken,
  - die einer künftigen städtebaulichen Neuordnung unterliegen
  - für kommunale Zwecke (Schule, Sport, Straßenbau, Entwässerung, Ausgleichsmaßnahmen etc.)
  - zur Bodenbevorratung
  - zur Förderung des Wohnungsbaues
  - zur Ansiedlung von Industrie und Gewerbe
  - für Zwecke angrenzender privater Grundstückseigentümer
  - für Vereinsnutzung
  - zur Erzielung von Einnahmen bzw. Optimierung des kommunalen Vermögens

2. Abwicklung der Infrastrukturabgabe

3. Anmietung von Gebäuden und Sicherung von Rechten an Grundstücken  
- für soziale Zwecke  
- für Zwecke der Allgemeinheit (Geh-, Fahr- und Leitungsrechte)

4. Vermietung von Räumen und Gebäuden an Dritte

**Zuständigkeit**

Ralf-Dieter Brauner, Rathaus - Zimmer 715, Telefon 02307/ 965 - 420, E-Mail: r.brauner@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Abgeschlossene Grundstücksverträge	Anzahl	20	34	20	22
Sonstige zu verwaltende Verträge (Miet-, Pachtverträge und Gestattungen)	Anzahl	770	774	767	762
Einnahmen aus Grundstücksverkäufen	€	414.780	1.163.642	1.622.024	490.119
Ausgaben für den Grunderwerb	€	762.640	423.218	225.746	127.810
Einnahmen aus der Verwaltung der Verträge	€	599.793	234.449	608.065	579.232
Ausgaben aus der Verwaltung der Verträge	€	548.588	55.194	505.218	497.775
Grundstücksbestand (Fläche)	qm	6.130.000	6.123.940	6.128.818	6.114.425

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.15

## Gebäude- und Energiebewirtschaftung

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Abweichend von den Aussagen zu den Deckungskreisen werden in dieser Stellungnahme die tatsächlichen Jahreskosten (Januar – Dezember 2007) zugrundegelegt. Wie in den Vorjahren bezieht sich die nachfolgende Stellungnahme auf den kommunalen Gebäudebestand (einschließlich Baubetriebshof).

### **Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?**

Die Produktziele 2007 entsprechen den jeweiligen Haushaltsansätzen.

#### Energiebewirtschaftung

Die Jahresrechnungen für Heizenergie und Strom liegen gegenwärtig noch nicht vor, so dass es sich bei den hier aufgeführten Kosten für das Verbrauchsjahr 2007 nicht um die endgültigen Zahlen handelt. Da, bei den nicht monatlich abgerechneten Objekten, die Energiekosten jeweils als Vorausleistungen bezahlt werden, können die Jahresrechnungen Guthaben oder Nachzahlungen enthalten, die mit den Vorausleistungen verrechnet werden müssen. Die endgültigen, tatsächlichen Kosten und Verbräuche für das Verbrauchsjahr 2006 werden zeitnah, nach Eingang der Jahresrechnungen, mit dem nächsten Produktbericht nachgereicht. Die spezifischen Kennzahlen können dem nächsten Energiebericht entnommen werden.

Aufgrund der vorliegenden Kosten kann gesagt werden, dass die Produktziele für das Jahr 2007 im Bereich Energiebewirtschaftung erreicht wurden. Die Kosten für die Energiebewirtschaftung (Energie und Wasser) liegen 2,95 % (66.061 €) unter dem Haushaltsansatz des Jahres 2007. Die Reduzierung der Energiebeschaffungskosten ist einerseits auf geringere Verbräuche im kommunalen Gebäudebestand und andererseits auf einen extrem günstigen Witterungsverlauf des vergangenen Jahres zurückzuführen. Die Entwicklung der Gradtagzahlen, die zur Witterungsbereinigung herangezogen werden, zeigt das das Jahr 2007 das wärmste Jahr seit mindestens 20 Jahren war. Die Kostenreduzierung wäre noch wesentlich größer ausgefallen, wenn nicht eine in diesem Ausmaß nicht vorhersehbare ungünstige Energiepreisentwicklung stattgefunden hätte.

#### Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung)

Mit einer Unterschreitung von 2,69 % (73.362 €) wurde das Produktziel für den Bereich Gebäudebewirtschaftung (ohne Energiebewirtschaftung) für das Jahr 2007 erreicht. Der Großteil der Einsparungen wurde dabei, wie im vergangenen Jahr, im Bereich „Fremdreinigung öffentlicher Gebäude“ (88.424 €) erzielt.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Abweichung der Plan- zu den Ist-Zahlen 2007 für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung liegt mit 2,81 % (-139.423 €) im Rahmen der normalen Schwankungsbreite. Auf eine Begründung dieser geringen Abweichung wird daher verzichtet.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Gesamtkosten für das Produkt Gebäude- und Energiebewirtschaftung es Verbrauchsjahres 2007 sind gegenüber dem Vorjahr um 2,81 % (131.266 €) gestiegen. Seit 2005 haben sich die Gesamtkosten des Produktes stetig erhöht. Die Steigerung der Gesamtkosten gegenüber dem Jahr 2005 beläuft sich 4,55 % (209.841 €) und ist damit stärker gestiegen als in Jahren zuvor. Betrachtet man die prozentuale Steigerung der Gesamtkosten bis einschl. 2005 muss festgestellt werden, dass die Kosten relativ gleichmäßig gestiegen sind. Ohne eine intensive und zielgerichtete Gebäude- und Energiebewirtschaftung sowie dem günstigen Witterungsverlauf des letzten Jahres wären die Kostensteigerungen sicherlich nicht so moderat ausgefallen.

Die differenzierte Betrachtung der Gesamtkosten zeigt, dass auf der einen Seite die Kosten für die Gebäudebewirtschaftung (ohne Energie und Wasser) im Vergleich zum Vorjahr um 5,28 % (147.720 €) reduziert werden konnten, jedoch auf der anderen Seite die Kosten für die Energiebewirtschaftung (Energie und Wasser) um 14,72 % (278.986 €) angestiegen sind.

Die größte Kostensteigerung in 2007, ist aufgrund einer ungünstigen Energiepreisentwicklung im Bereich Stromkosten (30,06 % / 146.020 €) zu verzeichnen. Grund dafür ist der Abschluss eines neuen Stromlieferungsvertrages (Laufzeit 2007 bis 2008) in dem seitens des Versorgers die Strompreissteigerungen seit 2005 (Beginn des vorherigen Vertrages) nachgeholt wurden. Für den Bereich Heizkosten (Fernwärme, Erdgas, Heizöl) ergaben sich gegenüber dem Vorjahr Kostensteigerungen in Höhe von 10,92 % (141.082 €). Trotz des günstigen Witterungsverlaufs und der voraussichtlichen Verbrauchsreduzierungen des Verbrauchsjahres 2007 konnten die gestiegenen Energiebeschaffungskosten nicht aufgefangen werden.

Wie im Vorjahr konnten innerhalb der Gebäudebewirtschaftung die größten Einsparungen im Bereich Fremdreinigung öffentlicher Gebäude (6,91 % / 88.424 €) erzielt werden.

Aufgrund der Medienpräsenz der Themen „Klimaschutz“ und „Energiesparen“ sowie der Einführung der Energieeinsparverordnung 2007 und der Energieausweise für den Altbaubestand ist die Anzahl der Beratungsgespräche vergleichbar hoch wie im Vorjahr. Insgesamt wurden 79 Beratungsgespräche mit Privatpersonen geführt.

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Neben den vielfältigen, laufend durchzuführenden Arbeiten, die zu einer effektiven und zielgerichteten Gebäude- und Energiebewirtschaftung gehören, sind in Abhängigkeit der zu Verfügung stehenden Haushaltsmittel nachstehende Maßnahmen bzw. Projekte geplant:

#### **Energiebewirtschaftung:**

- Umsetzung eines ganzheitlichen Energiekonzeptes für das Schulzentrum „Am Friedrichsberg“ (d.h. Willy-Brandt-Gesamtschule, Gerhart-Hauptmann-Schule, Friedrichsberg-Sporthalle)
- Beantragung und Abwicklung eines Förderprogramms „KfW-Kommunalkredit – Energetische Gebäudesanierung“ für die Umsetzung des o. g. Energiekonzeptes.
- Ausstellung von Energieausweisen für öffentliche Gebäude.
- Konzeptionelle Planung von tageslichtabhängigen Beleuchtungssystemen in Bergkammer Sporthallen (Pilotprojekt: Römerbergsporthalle)
- Weiterführung der Informationskampagne „Energiesparen in öffentlichen Gebäuden“.
- Planung weiterer Fotovoltaikanlagen auf Dächern des kommunalen Gebäudebestandes.

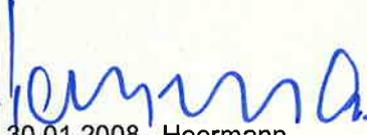
- Energiebericht der Stadt Bergkamen für das Jahr 2008.

Gebäudebewirtschaftung (ohne Energie und Wasser)

- Wirtschaftlichkeitsprüfungen von allen zeitlich nicht gebundenen Verträgen (Intensivierung des Vertragsmanagements)
- Konzeptionelle Überarbeitung des Gebäudemanagementsystems (GMS) hinsichtlich der Erstellung und Erfassung von Flächen- und Raumstrukturdaten.
- Erneuerung bzw. Modernisierung von technischen Anlagen im kommunalen Gebäudebestand (z. B. Brandmeldeanlagen, Einbruchmeldeanlagen).

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

--keine--

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 30.01.2008 Becker	 30.01.2008 Heermann	 30.01.2008 Mecklenbrauck

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

## Doppischer Produktplan 200

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	
Produkt	01.11.15	Gebäude- und Energiebewirtschaftung	

## Beschreibung

- Bewirtschaftung aller städtischen Liegenschaften:
  - Reinigung der städtischen Gebäude,
  - Belieferung der städtischen Gebäude mit Gas, Strom, Fernwärme, Heizöl und Wasser,
  - Versicherung der städtischen Gebäude und des darin befindlichen Inventars,
  - Abwicklung von Entschädigungs- und Versicherungsansprüchen,
  - Betrieb der Telekommunikations- und Sicherungsanlagen,
  - Bewirtschaftung der Grundbesitzabgaben,
  - rechnungs- und anweisungstechnische Abwicklung damit verbundener Kosten.
- Energiebewirtschaftung, insbesondere durch folgende Maßnahmen:
  - Planung und Umsetzung von ganzheitlichen, objektbezogenen Energiekonzepten,
  - Instandhaltung/ -setzung der energietechnischen Anlagen,
  - Entwicklung und Realisierung von Contracting-Maßnahmen,
  - Aufbau einer kontinuierlichen Verbrauchserfassung, Auswertung der Verbrauchsdaten,
  - Erstellung von Prioritätslisten und Energieberichten,
  - Prüfung und Gestaltung von Energielieferverträgen,
  - Förderung des Einsatzes von regenerativen Energien,
  - Entwicklung und Organisation von Maßnahmen zur Änderung des Nutzerverhaltens,
  - Energieberatung für die Öffentlichkeit.

## Auftrag

Gemeindeordnung NRW, insbesondere § 75 Abs. 2; Energiesparverordnung, Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter

## Zielgruppe

Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung; Versorgungsträger und Serviceanbieter; Bürgerinnen und Bürger als Nutzerinnen und Nutzer städtischer Einrichtungen; Energieberatung: Privathaushalte und Unternehmen der Stadt Bergkamen

## Ziele

Zentrale Bewirtschaftung vorhandener Ressourcen durch Aufgabenbündelung mit dem Ziel der Kostenkontrolle und der Kostensenkung; nachhaltige und dauerhafte Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches und damit einhergehender Kosten- und Emissionssenkung durch Erschließung größtmöglicher Einsparpotentiale; bedarfsgerechte und effiziente Bewirtschaftung der energietechnischen Anlagen; Sensibilisierung der Gebäudenutzer gegenüber dem rationalen Umgang mit Energie;

## Zuständigkeit

Wilhelm Becker, Rathaus - Zimmer 704, Telefon 02307/ 965 - 324, E-Mail: w.becker@bergkamen.de

## Doppischer Produktplan 2007/2008

verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss  
zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung				
Produkt	01.11.15	Gebäude- und Energiebewirtschaftung				
Messzahlen			Einheit			
Kosten Gebäude- und Energiebewirtschaftung (insgesamt)			€	4.826.289	4.695.023	4.616.448
Kosten Gebäudebewirtschaftung (ohne Energie und Wasser)			€	2.652.577	2.800.297	2.866.497
Kosten Energiebewirtschaftung (Energie und Wasser)			€	2.173.712	1.894.726	1.749.951
Gesamtenergieverbrauch			kWh	2.064.591	1.777.489	23.477.854
Gesamtenergiekosten			€	1.432.798	1.291.716	1.132.470
Heizenergieverbrauch			kWh	631.793	485.773	498.279
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch			kWh	109.121	117.237	119.202
Stromverbrauch			cbm	79	84	73
Wasserverbrauch			€	1.503.038	1.291.716	1.132.470
Heizenergiekosten			€	616.217	485.773	498.279
Stromkosten			€	120.518	117.237	119.202
Wasserkosten			Anzahl	70	84	73
Beratungsgespräche						

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.16

## Technisches Immobilienmanagement

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die Kenn- und Messzahlen beziehen sich nicht ausschließlich auf das Produkt, sondern als sogenanntes „Serviceprodukt“ auch auf andere Budget- bzw. Produktbereiche.

Die Ziele des Produktes sind größtenteils erreicht worden. Im Bereich der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen wurden z.B. durch die Bereitstellung der Mittel bauliche Maßnahmen für die Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule an der Frh.-v.-Ketteler-Schule und am Gebäude des Treffpunktes eine Dachsanierung umgesetzt. Im Weiteren sind die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen an der Realschule Oberaden, Frh.-v.-Ketteler-Schule sowie an der Hellwegschule anzuführen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichung der Ist-Zahlen zu den Plan-Zahlen ist bei der Baumaßnahme an der Hellwegschule damit zu begründen, dass zum einen während der Bauphase strukturelle Änderungen erforderlich wurden und zum anderen die Baumaßnahme während des normalen Schulbetriebs mit möglichst wenig Einschränkungen durchgeführt wird. Die Maßnahme wird Ende Mai 2008 abgeschlossen.

Die Baugenehmigung für die bauliche Änderung der Mensa ist erteilt; zurzeit werden Ausschreibungsunterlagen erstellt. Die Ausführung erfolgt in diesem Jahr.

In dem Bereich der nicht investiven Ausgaben haben zusätzliche Baumaßnahmen oder größere Reparaturarbeiten, die als Beispiele im Folgenden erwähnt sind, zu höheren Ausgaben geführt:

- Rohrbruch Treffpunkt
- Rohrbruch Jahnschule
- Sturmschäden aufgrund des Orkanes „Kyriell“

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben den originären Maßnahmen zur Erhaltung und Modernisierung der örtlichen und

baulichen Gegebenheiten sind im Besonderen folgende Maßnahmen beispielhaft aufgeführt:

- Gymnasium: Mensaerweiterung
- Frh.-v.-Ketteler-Schule: Fenstersanierung
- Willy-Brandt-Gesamtschule: Energiesparmaßnahmen

**Datum, Unterschrift der/des  
Produktverantwortlichen  
oder der Vertretung:**

*Schulte*

31.01.2008 Schulte

**Datum, Unterschrift der  
Amtsleitung oder der  
Vertretung:**

*Heermann*

31.01.2008 Heermann

**Datum, Unterschrift des  
Dezernenten oder des  
Vertreters:**

*Mecklenbrauck*

31.01.2008 Mecklenbrauck

Doppischer Produktplan 2007

verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss  
zuständig: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung
Produkt	01.11.16	Technisches Immobilienmanagement

**Beschreibung**

Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei allen städtischen Hochbaumaßnahmen mit Ausnahme der Finanzierung, Entwurf und Bau von städtischen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten und Wiederher- richtung bzw. Sanierung gemäß den kompletten Leistungsphasen 1 - 9 HOAI; hochbauliche und betriebstechnische Bestandsaufnahme sowie Unterhaltung von Gebäuden; Erstellung von Bauan- trägen; Erstellung von Verwendungsnachweisen; Erstellung von Ingenieurverträgen; Auswahl, Einsatz und Überwachung von freischaffenden Architektinnen und Architekten sowie Sonder- ingenieurinnen und -ingenieuren für Statik, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro; technische und wirtschaftliche Betreuung der betriebstechnischen Anlagen; Planung und Organisation von Bauschadstoffuntersuchungen sowie deren Umsetzung

**Auftrag**

Beschlüsse des Rates und der zuständigen Ausschüsse, Vergabeordnung der Stadt Bergkamen; HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure); VOB A/B (Vergabeordnung Teile A und B), Rahmen- und Einzelaufträge der Fachämter

**Zielgruppe**

Budgetverwaltende Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung

**Ziele**

Errichtung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten; Erhaltung und Modernisierung der Bausubstanz für städtische Gebäude

**Zuständigkeit**

Christiane Schulte, Rathaus - Zimmer 701, Telefon 02307/ 965 - 350, E-Mail: c.schulte@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Wesentliche Neubaumaßnahmen und Modernisierungen	Anzahl	15	11	11	11
Gebäudekomplexe der baulichen Unterhaltung	Anzahl	64	64	67	64
Baukosten der wesentlichen Neubaumaßnahmen und Modernisierungen	€	2.555.498	1.636.996	1.080.559	1.063.513
Baukosten der baulichen Unterhaltung	€	1.592.035	1.130.917	1.212.397	1.321.444
Bauinvestitionsausgaben (KIWI)	€ je EW	49,30	31,55	20,77	20,36
Bauunterhaltungsausgaben Hochbau (KIWI)	€ je EW	30,60	21,80	23,31	25,30

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.19 Archiv

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Das Manuskript der Gemeinde-Chronik des Stadtteils Oberaden bis 1966 wurde 2007 bis zur Drucklegung abschließend bearbeitet, die geplante Veröffentlichung erfolgte im November 2007.

Wiederum in größerem Umfang erfolgte die archivische Begutachtung von größeren Aktenbeständen bzw. die Aktenübernahme aus dem Verwaltungsarchiv in das Stadtarchiv. Größere Kontingente an Akten (Bürgermeister/Stadtdirektor, FDI, Sozial-, Sport-, Ordnungswesen sowie Jugendamt und Kulturreferat), bei denen nach gewissenhafter Prüfung Archivwürdigkeit nicht vorlag und bei denen die vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen abgelaufen waren, wurden der Kassation (Aktenvernichtung) unterworfen.

Fortgesetzt wurden die (Lichtbild-)Vortragsveranstaltungen, die im Laufe des Jahres von Vereinen und Gruppen weiterhin unvermindert nachgefragt wurden. Entsprechendes gilt für die Stadtrundfahrten/-führungen per Bus oder Fahrrad, die wiederum auch unter Einsatz der ehrenamtlichen Gästeführer durchgeführt wurden. Dabei ist zu bemerken, dass die Nachfrage bezüglich der Fahrradführungen im Laufe des Jahres 2007 erheblich bzw. auffallend zugenommen hat während das Interesse an den öffentlichen Busrundfahrten gesunken ist.

Die erforderlichen Schulungs- und Arbeitstreffen für die ehrenamtlichen Gästeführer fanden unter Regie des Stadtarchivs statt.

Organisatorisch und inhaltlich war das Archiv überdies für die Ausrichtung der 1. Bergkamener Stadtteil-Wanderung verantwortlich, die in Fortsetzung der früheren Bergkamener Schnadegänge erstmalig veranstaltet wurde und für die eine eigene Begleitbroschüre erarbeitet und aufgelegt werden konnte.

Für das neue Jahrbuch des Kreises Unna und für den weiteren chronikalischen Gebrauch wurde überdies eine Bergkamener Datenchronik 2006/2007 zusammengestellt.

Eine Vielzahl von externen Anfragen umfasste das Spektrum von allgemeiner Stadt- und Stadtteilgeschichte bis hin zu Spezialthemen mit örtlichem Bezug (z. B. Facharbeiten von Oberstufen-Schülern, Bergbaugeschichte, Hofes- und Familiengeschichte u.ä.).

Besonderheiten waren nicht zu verzeichnen.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichung der Ist-Zahl 2007 zur Plan-Zahl 2007 ist darauf zurückzuführen, dass die Plan-Zahl noch auf einer älteren längerfristigen Prognose beruht, welche die zwischenzeitlich deutlich gestiegenen Aktivitäten des Archivs in den Bereichen Publikationen und Stadtführungen naturgemäß noch nicht in vollem Umfang berücksichtigen konnte.

Die Ist-Zahl der Anfragen ist schon 2005 und 2006 deutlich gestiegen, ein Trend der sich auch im Jahre 2007 erkennbar fortgesetzt hat. Zurückzuführen ist dies nach Lage der Dinge auf die inzwischen rege Publikationstätigkeit des Archivs und die positive Entwicklung im Bereich Stadt-/Stadtteilführungen. Es besteht ganz offensichtlich weiterhin ein lebhaftes Interesse der Bürgerinnen und Bürger, Erstinformationen über die geschichtliche

Entwicklung und über sonstige Belange der Stadt und ihrer Stadtteile zu vertiefen und zu erweitern.

Die nunmehr inzwischen im dritten Jahr deutlich steigende bzw. hohe Zahl der Anfragen zeigt, dass das Archiv in der Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger immer deutlicher an Profil gewonnen hat. Damit korrespondiert auch die Tatsache, dass die Ende 2005 erschienene Chronik der früheren Gemeinde Rünthe seit dem Ende des vergangenen Jahres restlos vergriffen ist und die erst im November 2007 erschienene Chronik der früheren Gemeinde Oberaden bereits jetzt zu zwei Dritteln verkauft ist.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Mit den Arbeiten zur Erstellung der nunmehr geplanten Chronik der „Altgemeinde“ Overberge bis 1968 wurde zwischenzeitlich bereits begonnen, sie werden im Laufe des Jahres 2008 fortgesetzt und intensiviert, so dass sich eine Veröffentlichung voraussichtlich im zwischenzeitlich traditionellen Zeitabstand im Jahre 2009 ermöglichen lassen wird. Sukzessive weiterbearbeitet wird 2008 das Manuskript für eine zukünftige Monographie, in welcher die bisher vom Archiv bearbeiteten „Schnadegangsführer“ in aktualisierter und erweiterter Form zusammengefasst werden.

Um einerseits die Kapazitäten des Verwaltungsarchivs zu entlasten und andererseits die Informationsbasis des Bestandes des Stadtarchivs zu verbreitern, werden auch 2008 Akten aus dem Verwaltungsarchiv in das Stadtarchiv übernommen.

Die organisatorische Betreuung und die Durchführung von Stadtrundfahrten und -führungen einschließlich bestimmter Themen- oder Schwerpunktführungen wird auch weiterhin unter Verantwortung des Archivs unter Einbeziehung der ehrenamtlichen Gästeführer koordiniert; entsprechendes gilt für die fortlaufende Schulung der Gästeführer/-innen. Überdies wird beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit der VHS der Stadt Bergkamen ab Spätsommer/Herbst 2008 einen Vorbereitungskurs für mögliche neue Gästeführer/-innen durchzuführen.

Fest terminiert sind wiederum bereits jetzt zu Jahresbeginn für das Jahr 2008 eine Anzahl von (auch Lichtbild-) Vorträgen, angefragt aus der Bergkamener Bevölkerung bzw. von Gruppen und Vereinen, wobei nach den Erfahrungen im Laufe des Jahres mit weiteren Terminierungen und Verpflichtungen zu rechnen ist.

Die kontinuierliche Weiterarbeit des Archivs bietet den Bürgerinnen und Bürgern auch im Jahr 2008 ein ständig weiter wachsendes breites Spektrum an Informationsmöglichkeiten und -angeboten zu allen Bereichen und Sachthemen mit stadt- oder ortsgeschichtlichem Hintergrund oder Bezug.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

31.01.2008



Litzinger

Datum, Name, Unterschrift

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

31.01.2008



Turk

Datum, Name, Unterschrift

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**

31.01.2008



Schäfer

Datum, Name, Unterschrift

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung
Produkt	01.11.19	Archiv

verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss  
zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung

**Beschreibung**

Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege kommunalen Archivgütes; Anlegung archivischer Sammlungen, Organisation von verwaltungsinternen Aktenablieferungen, Führung des Verwaltungszwischenarchivs und archivrechtliche Unterstützungen für alle Verwaltungsabteilungen der Stadt Bergkamen; Benutzerberatung und -betreuung; Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte

**Auftrag**

Archivgesetz NRW vom 15.05.1989

**Zielgruppe**

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen, alle Abteilungen der Stadtverwaltung, Bergkamener Schulen sowie Personen, Institutionen und Organisationen mit orts- und landesgeschichtlichem Interesse oder Forschungsvorhaben

**Ziele**

Schaffung, laufende Erweiterung und Pflege des Archivbestandes, auf dessen Basis die Geschichte und Entwicklung der Stadt Bergkamen und ihrer Stadtteile möglichst umfassend dokumentiert wird. - Vermittlung von Stadt- und Stadtteilgeschichtliche durch Veröffentlichungen und Vorträge

**Zuständigkeit**

Martin Litzinger, Rathaus - Zimmer 115, Telefon 02307/ 965 - 233, E-Mail: m.litzinger@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl	150	251	218	189

Externe Anfragen im Hinblick auf das Archiv

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.01

## Wahlen und Statistik (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Durch das Landesamt für Daten und Statistik (LDS) wird die Stadt Bergkamen regelmäßig mit der Erhebung von Daten für vom Landesamt zu fertigende Statistiken beauftragt. Im vergangenen Jahr waren, neben einigen kleineren Viehzählungen, zwei umfangreiche Erhebungen durchzuführen. Eine ausgesprochen umfangreiche und aufwendige Agrarstrukturerhebung sowie die jährliche Datenerhebung für das statistische Jahrbuch. Alle Zählungen bzw. Erhebungen wurden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt.

Im Zuge der Agrarstrukturerhebung wurden die Daten, i.d.R. bei den ortsansässigen Landwirten sowie Inhabern von Gärtnereibetrieben erhoben. Die Datenerhebung für das statistische Jahrbuch hingegen erfolgte ausschließlich bei den einzelnen Ämtern der Stadtverwaltung.

Wahlen wurden 2007 nicht durchgeführt.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die ausgewiesenen Messzahlen sind ausschließlich von externen Faktoren abhängig, so dass von Seiten des Produktverantwortlichen keine Einflussmöglichkeit auf die Höhe der Ist-Zahlen besteht.

Wegen der fehlenden Einflussmöglichkeit wird auch regelmäßig von einer Festsetzung von Plan-Zahlen abgesehen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Stadt Bergkamen wird auch im laufenden Jahr wieder mit der Erhebung von unterschiedlichsten Daten beauftragt werden. Diverse Viehzählungen werden kontinuierlich über das ganze Jahr hinweg verteilt, durchzuführen sein. Betroffene Betriebe bzw. Betriebsinhaberinnen oder Betriebsinhaber werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben mit Fragebögen bzw. vor Ort durch Erhebungspersonal befragt und sind gesetzlich zur Auskunft verpflichtet.

Ferner ist für das erste Quartal die Beauftragung über eine umfangreiche Datenerhebung nach dem Umweltstatistikgesetz erfolgt. Weitere Beauftragungen sind zurzeit noch nicht bekannt, werden jedoch erfahrungsgemäß im Laufe des Jahres noch erfolgen.

Für das Jahr 2008 sind keine Wahlen geplant. Falls außerplanmäßig Wahlen angesetzt werden sollten, werden diese in gewohnter Form, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, vorbereitet und durchgeführt.

<b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>  01.02.2008, Hartl	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>  01.02.2008, Turk	<b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b>  01.02.2008, Schäfer
---	--	---

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2007**

**Produktbereiche**  
**Produktgruppen**  
**Produkt**

02  
 02.12  
 02.12.01

Sicherheit und Ordnung  
 Sicherheit und Ordnung  
 Statistik und Wahlen

verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss  
 zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung

**Beschreibung**

Aufgaben der Wahlbehörde für allgemeine Wahlen, Bürgerentscheide, Volksinitiativen, Fachfragen der Statistik, Durchführung von Auftragsstatistiken des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik sowie Zählungen, Sammlung von statistischen Daten

**Auftrag**

Rechtsnormen für Wahlen und Statistiken

**Zielgruppe**

Bürgerinnen und Bürger, politische Gremien, Behörden, Gesamtverwaltung

**Ziele**

Ornungsgemäße Vorbereitung und Durchführung von Wahlen (Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen) entsprechend den rechtlichen Grundlagen, Bereitstellung von Informationen für kommunale Planungen

**Zuständigkeit**

Thomas Hartl, Rathaus - Zimmer 118, Telefon 02307/ 965 - 236, E-Mail: t.hartl@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen zum Ende des Zeitraumes  
 Bevölkerungsentwicklung (bezogen auf die Istzahl am Ende des Vorjahres)  
 Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer zum Ende des Zeitraumes  
 Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung

Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl		51.755	52.054	52.021
%		-0,57	0,06	-0,59
Anzahl		1.155	1.162	1.161
%		10,19	10,15	10,16

\*) Einwohnerzahl auf Basis der Statistik des STA 33, vom Landesamt für Daten und Statistik (LDS) liegt noch keine aktuelle Zahl zum 31.12. vor.  
 Die letzte Einwohnerzahl des LDS vom 30.06.07 betrug 51.884 Einwohner

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.07 Brandschutz Gefahrenabwehr (\*)

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die schnellstmögliche und qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen konnte durchgehend gewährleistet werden.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?  
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Wiederum gibt es sinkende Mitgliederzahlen bei der einen und steigende bei anderen Löschruppen. Insgesamt ist zwar ein Mitgliederrückgang von 7 Personen zu verzeichnen, dies ist allerdings bei einer Gesamtstärke von nunmehr 215 Feuerwehrleuten im Bereich des Akzeptablen.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?  
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Seitens der Wehrführung wurde in der Jahresdienstbesprechung vom 19.01.2008 der Vorschlag unterbreitet bei kommenden Neubürgergesprächen des Bürgermeister über die Arbeit der Feuerwehr zu berichten und ggf. dadurch Interessenten für die Feuerwehr zu gewinnen.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

10.01.2008, Lamparski

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

10.01.2008, Busch

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**

10.01.2008, Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2007

<b>Produktbereiche</b>	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	02.12	Sicherheit und Ordnung	zuständig: Bürgerbüro
<b>Produkt</b>	02.12.07	Brandschutz und Bevölkerungsschutz (Gefahrenabwehr)	

**Beschreibung**

Brandbekämpfung; technische Hilfeleistungen; Grofschadensereignisse; Bevölkerungsschutz; Brandsicherheitswachen; Brandschutzzerziehung und -aufklärung; Personalangelegenheiten, insbesondere Aus- und Fortbildung der Feuerwehrleute; Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten; Geltendmachung der Kosten für gebührend pflichtige Einsätze der Feuerwehr

**Auftrag**

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung

**Zielgruppe**

Allgemeinheit der Bevölkerung, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr

**Ziele**

Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen zur Vermeidung von Schäden für Mensch, Tier, an Sachen und Umwelt, ständige Einsatzbereitschaft

**Zuständigkeit**

Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 9, Telefon 02307/ 965 - 363, E-Mail: m.lamparski@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Einsatzbeteiligten der Löschruppen	Anzahl	440	466	401	443
Brandeinsätze	Anzahl	150	81	80	152
Weiterbildungsmaßnahmen/ Lehrgänge	Anzahl	80	85	101	67
Kindergartengruppen, bei denen eine Brandschutzzerziehung durchgeführt wurde	Anzahl	60	44	50	55
Freiwillige Feuerwehrleute der LG Heil	Anzahl	23	19	21	22
Freiwillige Feuerwehrleute der LG Mitte	Anzahl	64	52	56	61
Freiwillige Feuerwehrleute der LG Oberaden	Anzahl	42	36	34	36
Freiwillige Feuerwehrleute der LG Overberge	Anzahl	35	37	38	39
Freiwillige Feuerwehrleute der LG Rünthe	Anzahl	34	39	38	36
Freiwillige Feuerwehrleute der LG Weddinghofen	Anzahl	38	32	35	35
Mitglieder der Jugendfeuerwehr	Anzahl	41	39	35	44
Mitglieder des Spielmannszuges	Anzahl	44	33	33	40
Mitglieder der Ehrenabteilung	Anzahl	91	85	88	89

# Bezeichnung des Produkts: 11.53.01 „Entwässerung und Abwasserbeseitigung“

(\*)

## Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Es gibt zum jetzigen Zeitpunkt keine Hinweise darauf, dass die Ziele nicht erreicht werden.

## Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet  
(Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006  
begründet (Vorjahresvergleich)?

Die endgültigen Jahreswerte ergeben sich erst im Anschluss an die  
Jahresabschlussbuchungen.

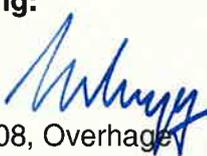
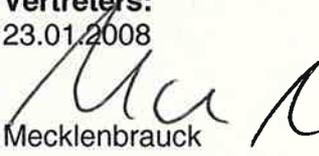
## Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu  
erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Maßnahmen ergeben sich aus dem Abwasserbeseitigungskonzept sowie dem  
Wirtschaftsplan 2008/2009 des SEB.

Die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger müssen ggf. im Rahmen der  
Investitionsmaßnahmen mit Verkehrsbeeinträchtigungen rechnen.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b> 23.01.2008</p>  <p>Mühlhause Techn.Betriebsleiter Datum, Name, Unterschrift</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p>  <p>23.01.2008, Overhage Datum, Name, Unterschrift</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b> 23.01.2008</p>  <p>Mecklenbrauck Kaufm. Betriebsleiter Datum, Name, Unterschrift</p>
---	--	--

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2007**

<b>Produktbereiche</b>	11	<b>Ver- und Entsorgung</b>	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	11.53	<b>Ver- und Entsorgung</b>	zuständig: Kämmerer
<b>Produkt</b>	11.53.01	<b>Entwässerung und Abwasserbeseitigung/ SEB</b>	

**Beschreibung**

Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen, Regenbecken und Pumpwerken zum Zwecke des Sammelns und des Transportierens von Schmutz- und Niederschlagswasser sowie Klärschlamm; Zusammenarbeit mit dem Lippeverband im Hinblick auf die Klärung der Abwässer; Gebührenrechnung und Gebührenveranlagung (erfolgt durch das Amt für Finanzen und Steuern)

**Auftrag**

Wassergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, Entwässerungssatzung der Stadt Bergkamen

**Zielgruppe**

Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Stadt Bergkamen im Hinblick auf die Entwässerung der städtischen Straßen, Wege und Plätze

**Ziele**

Gemeinwohlverträgliche Gestaltung der Abwasserentsorgung, umweltverträgliche Klärung der Abwässer, Ermittlung und Verfolgung nicht satzungsgemäßer Einleitungen, Auftragsbefreiung zu möglichst geringen Kosten

**Zuständigkeit**

Peter Mülhause, Rathaus - Zimmer 708, Telefon 02307/ 965 - 320, E-Mail: p.muehlhause@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Kostendeckung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen	%	100			98
Investitionen für Sanierung und Netzerweiterung	€	11.925.000	1.667.000		2.551.294
Lippeverbandsbeitrag	€	5.693.940	2.846.970	2.793.000	5.695.629
Abwasserabgabe	€	179.589	89.795	62.000	197.136
Abwasserbeseitigungskosten	€ je m³	3,36	3,36		3,03
Bauinvestitionsausgaben SEB (KIWI)	€ je EW	220,01	30,76		104,88
Bauunterhaltungsausgaben SEB (KIWI)	€ je EW	9,65	2,71		27,15

# **Bezeichnung des Produkts: 11.53.02**

## **Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken**

### **(Strom und Gas)**

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Gegenüber der Veranschlagung im Budgetplan 2007 ergeben sich Mindererträge bei den Konzessionsabgaben für Strom und Gas in Höhe von 92 T€, insbesondere bedingt durch geringeren Verbrauch. Mehrerträge in Höhe von 12 T€ ergeben sich aus einem erhöhten Gestattungsentgelt der GSW (Fernwärme).

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

siehe oben

#### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?  
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Konzessionsabgaben für Strom und Gas eine der wesentlichen Ertragspositionen im Ergebnisplan darstellen. Für die Jahre 2008 und 2009 wird mit ähnlichen Erträgen wie im Jahr 2007 gerechnet.

 30.01.2008, Marquardt	 30.01.2008, Overhage	 30.01.2008, Mecklenbrauck
--	---	--

Doppischer Produktplan 2007

<b>Produktbereiche</b>	11	<b>Ver- und Entsorgung</b>	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
<b>Produktgruppen</b>	11.53	<b>Ver- und Entsorgung</b>	zuständig: Kämmerei
<b>Produkt</b>	11.53.02	<b>Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Elektrizitätsversorgung und Gas)</b>	

**Beschreibung**  
 Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken (Versorgung mit Elektrizität und Gas)

**Auftrag**  
 Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden gem. §§ 107 ff GO NRW

**Ziele**  
 Wirtschaftliche Betätigung unter den Voraussetzungen des § 107 GO NRW  
 Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung sind, wenn:

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen und
3. beim Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Höhe der Beteiligung an den Gemeinschaftsstadtwerken	T€	6.300	6.300	6.300	6.300
Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft	%	42	42	42	42
Konzessionsabgabe	T€	2.225	2.133	2.463	2.408

# Bezeichnung des Produkts: 15.57.01

## Wirtschaftsförderung

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die konjunkturelle Belebung schlägt sich mittlerweile auch auf kommunaler Ebene deutlich nieder. Die Zahl der registrierten Arbeitssuchenden ist deutlich zurückgegangen. Gleichwohl ist immer noch eine, gerade im Vergleich mit den Nachbarkommunen, hohe Arbeitslosigkeit zu beklagen. Festzustellen ist, dass die Mehrzahl der zusätzlichen Beschäftigungsverhältnisse von Bestandsfirmen geschaffen worden sind.

Das Jahr 2007 war gekennzeichnet von einer außergewöhnlich hohen Zahl von Flächenverkäufen. So konnten allein im Jahr 2007 sechs Gewerbeflächen veräußert werden. Insgesamt wurden hierbei über 15.000 qm vermarktet. Durch verschiedene Informationsveranstaltungen und direkte Firmenansprache konnte der Kontakt zu bestehenden Firmen verstärkt werden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Anzahl der Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern liegt zum Jahresende bei 58 Unternehmen. Sie liegt damit deutlich über der für 2007 angestrebten Zahl von 54. Die Erhöhung ist sowohl durch Betriebserweiterungen als auch durch die Ansiedlung eines neuen Betriebes zu begründen.

Auch die Zahl der durch Unternehmensansiedlungen und Betriebserweiterungen zusätzlich geschaffenen Arbeitsplätze, ist im Wesentlichen auf die günstige konjunkturelle Entwicklung zurückzuführen. Auch der hohe Prozentsatz an erfolgversprechenden Beratungsgesprächen ist auf die gesamtwirtschaftlich positive Grundstimmung zurückzuführen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Zur Sicherung und Entwicklung der vorhandenen Betriebe sollen die bereits in der Vergangenheit angewendeten Instrumente fortgesetzt und ausgebaut werden. Hierzu gehören u.a. die Durchführung des Unternehmerstammtisches sowie branchenspezifische Informationsveranstaltungen. Weiterhin soll das Gespräch mit den Unternehmen direkt

geführt werden. Firmenbesuche sollen verstärkt im Rahmen der Bestandspflege zum Einsatz kommen.

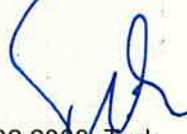
Zur Verbesserung der Ansiedlung neuer Betriebe in Bergkamen ist insbesondere der Gewerbe- und Logistikstandort an der B 61 weiter zu entwickeln. Darüber hinaus sollen die noch vorhandenen Freiflächen in den bereits entwickelten Gewerbegebieten vermarktet werden. Hierbei sind insbesondere die privaten Grundstückseigentümer aktiver einzubinden.

**Datum, Unterschrift der/des  
Produktverantwortlichen  
oder der Vertretung:**



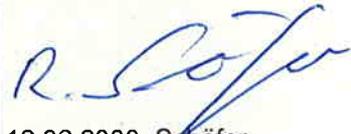
12.02.2008, Schiebold,  
Unterschrift

**Datum, Unterschrift der  
Amtsleitung oder der  
Vertretung:**



12.02.2008, Turk,  
Unterschrift

**Datum, Unterschrift des  
Dezernenten oder des  
Vertreters:**



12.02.2008, Schäfer,  
Unterschrift

## Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche	15	Wirtschaft und Tourismus	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	15.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung
Produkt	15.57.01	Wirtschaftsförderung	

## Beschreibung

Bestandspflege, Förderung der Neuan siedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, Fördermittelberatung und Existenzgründerberatung, Bereitstellung gewerblicher Bauflächen, Beratung von Frauen und Mädchen bei der Berufswahlorientierung und beim beruflichen Wiedereinstieg, Qualifizierung und Beratung von Betrieben zur betrieblichen Frauenförderung

## Auftrag

Gemeindeordnung

## Zielgruppe

Unternehmer und Gewerbetreibende, Bergkamener Frauen und Mädchen, Existenzgründerinnen und -gründer

## Ziele

Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe, Ansiedlung neuer Betriebe, Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Mädchen und Frauen

## Zuständigkeit

Tim Schiebold , Rathaus - Zimmer 112, Telefon 02307/ 965 - 277; E-Mail: t.schiebold@bergkamen.de

## Messzahlen

Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl	54	58	49	49
Anzahl	75	133	92	20
%	20,0	36 (von 172,0)	40,8	26,4
Anzahl	14.634	14.634	14.686	14.828
Anzahl		8.026	8.141	8.461
%		57,3	57,3	57,1
Anzahl		3.287		
%		-9,9	-0,3	11,8
%			12,3	15,9
Anzahl		22.375		
%		-11,6	-6,1	5,3
%		-4,9	23,4	31,9
%		-6,1	7,2	11,9
%		-19,7	-1,3	29,9
%		-17,4	-0,7	0,4
%		-5,4	-4,4	22,3
%		-10,6	-7,9	6,0

Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten  
 neu geschaffene Arbeitsplätze durch Unternehmensansiedlungen  
 Beratungsgespräche, die eine erfolgversprechende Aktivität zur Folge haben  
 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen wohnen/ Stand Juni  
 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die in Bergkamen arbeiten/ Stand Jun  
 Anteil der Arbeitsplätze an der Zahl der Beschäftigten, die in Bergkamen wohnen  
 Arbeitslose in Bergkamen/ Stand Juni  
 Veränderung Arbeitslosenquote für Bergkamen im Vergleich zum Vorjahr  
 Arbeitslosenquote für den Arbeitsamtsbezirk Hamm (nicht mehr verfügbar)  
 Arbeitslose im Arbeitsamtsbezirk/ Stand Juni  
 Veränderung Arbeitslosenzahl für den Arbeitsamtsbezirk im Vorjahresvergleich  
 Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen in Bergkamen im Vorjahresvergleich  
 Veränderung Arbeitslosenzahl der Frauen im Arbeitsamtsbezirk zum Vorjahr  
 Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-jährigen Bergkamener zum Vorjahr  
 Veränderung Arbeitslosenzahl der unter 25-jährigen im Arbeitsamtsbezirk  
 Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländer/ -innen in Bergkamen  
 Veränderung Arbeitslosenzahl der Ausländer/ -innen im Arbeitsamtsbezirk

# Bezeichnung des Produkts: 15.57.02

## Tourismus

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2007 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die Stadtteil- und Stadtführungen fanden im geplanten Umfang statt. Die im Stadtgebiet zur Verfügung stehende Bettenzahl für Übernachtungen blieb relativ konstant. Da nicht alle Übernachtungen in die amtliche Statistik des LDS NRW einfließen, ist die Aussagefähigkeit der herausgegebenen Daten kritisch zu betrachten.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Plan-Zahlen 2007 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2007 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Planzahlen für 2007 wurden weitestgehend eingehalten. Erläuterungsbedürftige Abweichungen zu den Jahren 2005 und 2006 sind nicht festzustellen. Die Abweichung bei den Übernachtungszahlen kann nicht geklärt werden, da die zugrunde liegende amtliche Statistik kritisch zu würdigen ist (s. Anmerkungen unter 1.).

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

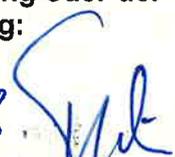
Welche Maßnahmen werden in 2008 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Zur Erreichung des Zieles „Steigerung der touristischen Attraktivität“ werden in 2008 zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, wie z.B.

- touristische Bewerbung des Westfälischen Sportbootzentrums – Marina Rünthe, insbesondere des Wohnmobilhafens und des Trauzimmers
- Errichtung touristischer Info-Punkt (Selbstinformationsterminal)
- Teilnahme an der BOOT 2008
- Präsenz in Tourismus-/Freizeit-Internetportalen
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in touristischen Arbeitskreisen (Tourismusarbeitskreis Kreis Unna, Sportboottourismus, GeoPark Ruhrgebiet e.V.)
- Fortführungen der Stadtteil- und Stadtführungen

Durch die Verbesserung der touristischen Infrastruktur steigt auch der Freizeit- und Erholungswert der vorhandenen Einrichtungen für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
28.01.08 	28.1.08 	29.1.08 
Datum, Name, Unterschrift	Datum, Name, Unterschrift	Datum, Name, Unterschrift

Doppischer Produktplan 2007

Produktbereiche 15 Wirtschaft und Tourismus verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss  
 Produktgruppen 15.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus zuständig: Fachdezernat Innere Verwaltung  
 Produkt 15.57.02 Tourismus

**Beschreibung**  
 Touristische Öffentlichkeitsarbeit, Stadtführungen, Stadtteilführungen

**Auftrag**  
 Gemeindeordnung  
**Zielgruppe**  
 Menschen in der Region und darüber hinaus

**Ziele**  
 Steigerung der touristischen Attraktivität der Stadt Bergkamen  
**Zuständigkeit**  
 Tim Schiebold, Rathaus - Zimmer 112, Telefon 02307/ 965 - 277, E-Mail: t.schiebold@bergkamen.de

Messzahlen	Einheit	Plan 2007	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Gästebetten in Bergkamen	Anzahl	114	116	114	109
Übernachtungen in Bergkamen (Stand: 31.05.2007)	Anzahl	4.500	5.164	6.313 *)	7.138
Anfrage nach Informationsbroschüren, Prospekten, Übernachtungsmöglichkeiten	Anzahl	320	278	310	305
Stadtführungen und Stadtteilführungen	Anzahl	15	31	32	21
Teilnehmer an den Führungen	Anzahl		568	586	384

\*) Korrektur des Wertes "Ist 2006" aufgrund späterer statistischer Meldungen des LDS